

Geschäftsbericht 2005



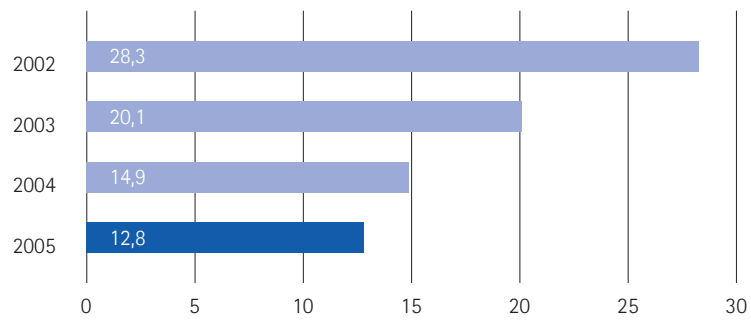
PAN|DATEL

Kennzahlen

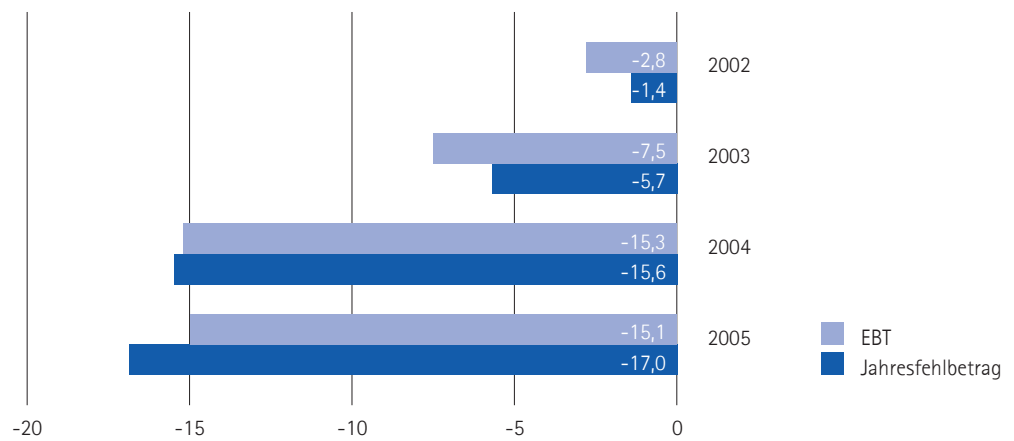
PANDATEL-Konzern	US-GAAP					IFRS	
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Bilanz							
Bilanzsumme	47,7	58,3	57,4	50,5	45,1	34,0	18,6
Eigenkapital	44,0	50,2	50,3	47,9	42,5	29,6	13,1
Liquide Mittel	32,7	25,5	18,1	24,8	22,4	9,9	5,1
Gewinn- und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse	23,5	36,5	30,6	28,3	20,1	14,9	12,8
Investitionen*	0,2	1,8	1,9	1,2	1,3	7,1	0,2
EBIT	7,6	10,4	3,0	-3,8	-8,2	-15,6	-15,3
Betriebsergebnis	7,4	10,6	3,2	-2,4	-8,0	-15,3	-14,6
Ergebnis vor Steuern	7,7	11,6	4,4	-2,8	-7,5	-15,3	-15,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	3,5	5,6	2,3	-1,4	-5,7	-15,6	-17,0
Kapitalflussrechnung							
Cashflow	4,0	7,1	3,3	0,1	-3,9	-12,4	-8,9
Sonstige Kennzahlen							
Ergebnis je Aktie	0,59 €	0,78 €	0,32 €	-0,19 €	-0,78 €	-2,06 €	-2,15 €
Mitarbeiter (durchschnittlich)	106	141	162	172	178	184	120
Eigenkapitalquote	92,2 %	86,1 %	87,7 %	94,9 %	94,3 %	86,9 %	70,3 %
Aktienkurs Jahresende	65,50 €	55,00 €	7,95 €	3,10 €	4,70 €	1,10 €	0,83 €

* ohne Finanzanlagen

Umsatzerlöse in Mio. €



Ergebnis in Mio. €



Inhalt

Vorwort des Vorstands	07
Vorstand und Aufsichtsrat	08
Das Jahr 2005 im Rückblick	10
Die Aktie 2005 im Überblick	13
Corporate Governance	14
Bericht des Aufsichtsrats	18
Konzernlagebericht	20
Konzernabschluss	28
Konzernbilanz des PANDATEL-Konzerns	28
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des PANDATEL-Konzerns	30
Konzernkapitalflussrechnung des PANDATEL-Konzerns	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des PANDATEL-Konzerns	34
Konzernanlagespiegel des PANDATEL-Konzerns	36
Konzernanhang	38
Bestätigungsvermerk	61
Glossar	62

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ihr Unternehmen, die PANDATEL AG, befand sich im Sommer 2005 in einem dramatischen Zustand. Bei unverändert stark fallenden Umsätzen von immerhin 36,5 Mio. € 2000 auf nur noch 14,9 Mio. € zum Jahresende 2004 – sowie einem Ergebnisverfall (EBT – Ergebnis vor Steuern) von 11,6 Mio. € 2000 auf einen Verlust von -15,3 Mio. € 2004 steuerte das Unternehmen geradezu auf sein Ende zu. An dieser Entwicklung hatten auch die zahlreichen Veränderungen im Vorstand nichts zu verändern vermocht. Die wesentlichen Versäumnisse lagen in einem veralteten Produktportfolio aufgrund fehlender Produktneuentwicklungen bei zu hohen Produktionskosten am Standort Hamburg und nicht ausreichend angepassten Strukturen aus der Zeit eines deutlich größeren Unternehmens.

Nach Erstellung der unbeschönigenden Transparenz der Zahlenwerke und damit der Lage des Unternehmens konnte Alleinvorstand Thomas Becker im Oktober 2005 dem Aufsichtsrat nur zwei alternative Szenarien anbieten: Zum einen die Liquidation des Unternehmens mit dem entsprechenden Beschluss einer außerordentlichen Hauptversammlung zum Jahresende 2005 – anstatt einer drohenden Insolvenz innerhalb der darauf folgenden zwölf Monate – zum anderen einen strategischen Investor, mit einer überzeugenden Unternehmensstrategie für die PANDATEL AG. Für die Suche nach einem strategischen Investor verblieben lediglich ca. fünf Wochen, weil die außerordentliche Hauptversammlung zum Jahresende spätestens in der zweiten Novemberhälfte hätte einberufen werden müssen.

In einem Verhandlungsmarathon vom 15. bis zum 18. November 2005 gelang es, der damaligen Hauptaktionärin AUGUSTA Technologie AG und dem Vorstand mit Dr. Dan D. Yang zu einer Vereinbarung zu gelangen. Dr. Dan D. Yang ist Hauptgesellschafterin der Dowlake Venture Ltd., der neuen Großaktionärin der PANDATEL AG. Zum 19. November 2005 hat sie das Amt der Vorstandsvorsitzenden übernommen. Dr. Dan D. Yang hat bis zum Jahresende 2005 in zwei Stufen den Anteil der AUGUSTA Technologie AG von 49,98 % übernommen.

Mit der Unterstützung des früheren wie auch des neuen Aufsichtsrats gelang es dem Vorstand, innerhalb kürzester Zeit eine Strategie für die harte Restrukturierung der PANDATEL AG und die Zusammenführung des US-Unternehmens Dowlake Microsystems zu erarbeiten und ohne jegliche Zeitverzögerung an deren Umsetzung zu gehen. Dieses Konzept ist offensichtlich so überzeugend, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in ihrem Bescheid zur Freistellung von der Abgabe eines Pflichtangebots vom 17. Januar 2006 auf die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wie auch auf die Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. in die PANDATEL AG besteht.

Mit den Beschlüssen des neu gewählten Aufsichtsrats und klaren Empfehlungen des Vorstands haben wir am 27. März 2006 Sie, unsere sehr verehrten Aktionäre, um ihre Zustimmung zu den zwingend notwendigen Maßnahmen im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung gebeten.

Damit sind die Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung der neu strukturierten PANDATEL AG in den folgenden Jahren geschaffen.

Abschließend noch einige Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2005. Der Umsatz war weiter rückläufig und betrug im Berichtszeitraum 12,8 Mio. € bei einem Verlust von -17,0 Mio. €. Zum Stichtag 31. Dezember 2005 verfügt die PANDATEL AG noch über Finanzmittel in Höhe von 5,1 Mio. €. Auch vor diesem Hintergrund wird noch einmal deutlich, dass ohne den Einstieg eines strategischen Investors die PANDATEL AG keine Überlebenschancen gehabt hätte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die PANDATEL AG hat Sie lange auf eine harte Geduldsprobe gestellt, nun gilt es das Unternehmen in eine positive Zukunft zu führen. Wir bedanken uns für das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

Dr. Dan D. Yang
Vorstandsvorsitzende

Thomas Becker
Finanzvorstand



Vorstand



Dr. Dan D. Yang

Dr. Dan D. Yang ist Absolventin der Universität Paris-Orsay mit einem Dokortitel in Optik und Photonik.

Als Vorreiterin im Bereich intelligenter optischer Netze war sie Gründerin der AFC Technologies in Ottawa, Kanada, die JDS Uniphase 1999 übernommen hatte.

Sie ist Besitzerin von neun Patenten in den Vereinigten Staaten im Bereich Netzwerktechnologie, zudem eine renommierte High-Tech-Unternehmerin in der Geschäftswelt Ottawas und des Silicon Valley.

Im Oktober 2000 gründete sie mit eigenen Mitteln die Dowlake Microsystems im Herzen des Silicon Valley.

Seit dieser Zeit hat sich Dowlake Microsystems dank ihrer Vision, ihres Engagements, ihrer strategischen Investition in Unternehmungen in China, der reibungslosen Ausführung sowie ihres Einsatzes für die umfassende Kundenzufriedenheit zu einem führenden OEM-Partner großer Kommunikationssystemhersteller entwickelt.



Thomas Becker

Thomas Becker trat der PANDATEL AG am 25. August 2005 zunächst als Vorstand Finanzen bei. Vom 14. Oktober bis zum 18. November 2005 übernahm er den Alleinvorstand der Gesellschaft.

Nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre war er fast 30 Jahre als Geschäftsführer und Vorstand in mehreren namhaften Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft sowie in der Unternehmensberatung tätig.

Im Rahmen seiner Aktivitäten sammelte er unter anderem reichhaltige Erfahrungen im Bereich Sanierung/Restrukturierung.

Aufsichtsrat



Dr. Axel Pfeifer

Dr. Axel Pfeifer ist auf die Beratung von High-Tech-Unternehmen, Venture-Capital- und Private-Equity-Gesellschaften spezialisiert. Zudem betreut er in- und ausländische Unternehmen und Investoren im Bereich Mergers/Acquisitions bei Veränderungen in der Beteiligungsstruktur, im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht bis hin zum Going Public.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vertragsgestaltung bei internationalen Joint Ventures und Investitionsprojekten einschließlich Projektfinanzierungen in den Branchen Industrieanlagen sowie Infrastruktur.

Zusätzlich zu seinen beiden juristischen Staatsexamen und der Promotion im Bereich „Öffentliche Unternehmen“ studierte Dr. Axel Pfeifer anglo-amerikanisches Recht und Wirtschaftswissenschaften.

1991 bis 1997 war er zunächst Mitarbeiter und zuletzt Leiter der Rechtsabteilung in verschiedenen internationalen Industrieunternehmen in den Branchen Industrieanlagenbau, Verfahrenstechnik und Handel. 1992 gründete er als Gesellschafter ein durch Venture Capital finanziertes Unternehmen im Bereich Life-Sciences mit.



Steffen Leistner

Steffen Leistner ist Vice President sowie Geschäftsführer der Booz Allen Hamilton GmbH im Berliner Büro. Booz Allen Hamilton zählt mit Büros in über 50 Ländern zu den international führenden Management- und Technologieberatungsfirmen. Dr. Leistner ist seit 1993 bei Booz Allen Hamilton beschäftigt. Er ist Mitglied der globalen Telekommunikations- und High-Tech-Gruppe und realisiert überwiegend Projekte für führende europäische Telekommunikationsbetreiber sowie global operierende High-Tech-Unternehmen. Seine inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Strategie und Transformation.



Alex Fang

Alex Fang ist seit April 2004 Geschäftsführer der CMT CHINA VALUE CAPITAL PARTNERS, einer Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Anlagemöglichkeiten in China, tätig. 2001 gründete er als Direktor eGARDEN VENTURES LIMITED, eine Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf junge Firmen in Asien und den USA.

1998 bis 2000 leitete er den Bereich Geschäftsentwicklung bei GET MANUFACTURING, INC., einem weltweiten EMS-Lieferanten (Electronics Manufacturing Services) mit Standorten in Hongkong, China, Mexiko und den Vereinigten Staaten.

1996 bis 1997 war er als Programm-Manger bei der vorgenannten Gesellschaft tätig.

1996 war er als Assistent des CFO bei GENERAL ELECTRONICS (HK) LTD., einem an der Hongkonger Börse notierten vielseitig tätigem Unternehmen.

1994 bis 1996 war er als Wirtschaftsprüfer bei ERNST & YOUNG, Hongkong, tätig.

Seine Ausbildung absolvierte er an der NORTHWESTERN UNIVERSITY, Kellogg School of Management, Evanston, Illinois, USA, die er als MBA – General Management abschloss.

Weitere Stationen seiner Ausbildung waren die UNIVERSITY OF SOUTHERN CALIFORNIA, Leventhal School of Accounting, Los Angeles, California, USA, die er mit Auszeichnung als Bachelor of Science – Wirtschaftsprüfung beendete.

Im Juni 1994 schloss er das AMERICAN INSTITUTE OF CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANTS ab.

Das Jahr 2005 im Rückblick

Januar

Norbert Wienck, bisheriger CEO, schied mit Wirkung zum 19. Januar 2005 aus dem Vorstand aus. Der Vorstand verkleinerte sich somit auf zwei Personen, Dr.-Ing. Elke Jahn und Dr.-Ing. Niraj Agrawal.

Die beiden bisherigen Standorte des Unternehmens in Hamburg sind am Bargkoppelstieg zusammengefasst worden. Von der Räumung des Fasanenwegs versprach sich die PANDATEL AG neben einer Kostenreduktion durch Untervermietung eine höhere Effizienz durch kürzere Wege zwischen den Mitarbeitern. In Israel wurde die operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

Februar

Neuer Produktkatalog mit deutlich optimiertem Produktportfolio

März

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2004 Ende März 2005 sowie Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz mit leider nur geringer Resonanz aufgrund weiter nachlassenden Interesses durch schlechte Geschäftszahlen

Der Auftritt der PANDATEL AG auf der Computermesse CeBIT 2005 in Hannover stand ganz im Zeichen der Neuorientierung und Konsolidierung des Unternehmens. So wurden die Geschäftsbereiche Connectivity Products, Access Multiplexers und WDM/Optical Systems dem Fachpublikum unter dem Motto „Zukunft sichern“ auf 60 m² Fläche präsentiert. Ausgewählte Produkte aus dem konsolidierten Produktportfolio und das vordergründig technische Marketing spiegelten die Technikkompetenz der PANDATEL AG und die im Rahmen der Konsolidierung eingeleitete Konzentration des Unternehmens auf die Zukunftsmärkte IP/Ethernet, SDH/Sonet und Storage/Metro, die sich durch alle Unternehmensbereiche zieht, deutlich wider. Der Auftritt wurde als Forum für neue Kundenkontakte und zum Anbahnen neuer Projekte konzipiert und vom Fachpublikum auch als dieses verstanden und angenommen. Die neue Strategie der PANDATEL AG konnte transparent gemacht und erfolgreich kommuniziert werden. Der erfolgreiche Messeauftritt, der ganz unter dem Gesichtspunkt Kosten geplant wurde, bestätigt die Bedeutung der CeBIT als wichtige Plattform für die PANDATEL AG, sich potenziellen Neukunden und Interessenten zu präsentieren, so dass die PANDATEL AG auch 2006 auf der CeBIT Präsenz zeigte.

April

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Lightmaze Solutions AG wurde das Grundkapital der Gesellschaft im vergangenen Jahr um 670.806 € auf 7.895.806 € durch Ausgabe von 670.806 auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht. Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung im November 2004 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen worden war, wurden die neuen Aktien am 8. April 2005 zum Börsenhandel (geregelter Markt Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse) zugelassen.

Mai

An der Hauptversammlung am 19. Mai 2005 nahmen 76 Aktionäre teil, um sich ein Bild von den im Geschäftsjahr 2004 zahlreich stattgefundenen Änderungen zu machen. Die Erörterung der einzelnen Tagesordnungspunkte durch die Aktionäre war von einer sachlichen Atmosphäre geprägt. Vorstand und Aufsichtsrat ist es gelungen, die ergriffenen Maßnahmen zur Restrukturierung der Gesellschaft zu erläutern. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten jeweils mit einer Mehrheit von über 96 % zu. Der vollständige Text der Vorstandsrede sowie die behandelten Tagesordnungspunkte sind auf der Internetseite www.pandatel.de nachzulesen.

Dreimonatsbericht

Das erste Quartal des Geschäftsjahres verlief erwartungsgemäß verhalten. Umsatz und Ergebnis lagen entsprechend leicht unter Vorjahresniveau. PANDATEL AG erwirtschaftete im ersten Quartal 2005 einen Umsatz von 2,8 Mio. € gegenüber 3,1 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das entsprach einem Rückgang von 7,3 %. Das Ergebnis wurde von den Restrukturierungsmaßnahmen nur wenig belastet. Das EBIT betrug -1,7 Mio. € nach -2,7 Mio. € im ersten Quartal 2004.

Juni

Im Juni gelang die Einigung mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Norbert Wienck bezüglich seines Ausscheidens aus der Gesellschaft.

Halbjahresbericht

Im zweiten Quartal fokussierte sich die PANDATEL AG verstärkt auf die Markteinführung der neuen Produkte. Dennoch lagen Umsatz und Ergebnis weiterhin unter Vorjahresniveau. In Zahlen ausgedrückt trug das Berichtsquartal mit 3,1 Mio. € zum Gesamtumsatz von 5,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2005 bei. Im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 1,5 Mio. € oder 20 %. Das EBIT belief sich zum Stichtag (30. Juni 2005) auf -7,1 Mio. € (VJ: -5,5 Mio. €), was einer Veränderung von -29 % entspricht.

Am 24. August 2005 wurde Thomas Becker mit Beschluss des Aufsichtsrats zum Vorstand Finanzen bestellt.

September

Die PANDATEL AG hat im dritten Quartal 2005 die anstehende Re-Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems gemäß ISO 9001:2000 erfolgreich durchgeführt. Die PANDATEL AG verfügt damit aktuell über ein modernes und zukunftstaugliches QM-System.

Oktober

Nach Quartalsschluss mit Wirkung zum 14. Oktober 2005 wurde Thomas Becker bis auf Weiteres zum alleinverantwortlichen Vorstand für die operative Geschäftsführung der PANDATEL AG bestellt. Dr. Elke Jahn, bisher COO der PANDATEL AG, und Dr. Niraj Agrawal, bisher CTO der PANDATEL AG, schieden mit Wirkung zum 13. Oktober 2005 aus dem Vorstand aus. Beide waren seit Juli 2004 im Vorstand der PANDATEL AG tätig.

Neunmonatsbericht

Die schwache Geschäftsentwicklung der Vorquartale setzte sich auch im dritten Quartal des Finanzjahres 2005 mit erneut rückläufigen Umsätzen fort. Der Umsatzrückgang der bestehenden Produkte ließ sich nur teilweise durch den Vertrieb neuer Produkte kompensieren. Im dritten Quartal erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von 2,9 Mio. € und 8,9 Mio. € im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2005.

Verglichen mit den entsprechenden Vorjahreszahlen (11,1 Mio. € Umsatz) bedeutet dies einen Rückgang von 2,2 Mio. €. Zum Stichtag (30. September 2005) betrug das EBIT -10,6 Mio. € (VJ: -8,2 Mio. €), was einer Verschlechterung von 29 % entspricht.

Die Dowlake Venture Ltd. beteiligte sich als neue Großaktionärin an der PANDATEL AG. Die bisherige Großaktionärin AUGUSTA Technologie AG hat 29,0 % der Anteile am Grundkapital der PANDATEL AG an Dowlake Venture Ltd. veräußert. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der PANDATEL AG strebte Dowlake Venture Ltd. eine Befreiung von einem Übernahmeangebot bei einem möglichen Erwerb von insgesamt 49,98 % am Grundkapital der Gesellschaft an. Ein entsprechender Antrag wurde bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gestellt und nach Ende des Berichtszeitraums am 17. Januar 2006 genehmigt.

Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat der PANDATEL AG Dr. Dan D. Yang zur Vorstandsvorsitzenden. Sie führt die Geschäfte gemeinsam mit Thomas Becker, CFO. Dr. Dan D. Yang ist Gründerin und CEO des amerikanischen Netzwerkspezialisten Dowlake Microsystems.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Axel Haas und das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Uwe Hannig legten ihre Ämter am 21. November 2005 nieder. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder wurden am 24. Januar 2006 durch gerichtlichen Beschluss für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung bestellt.

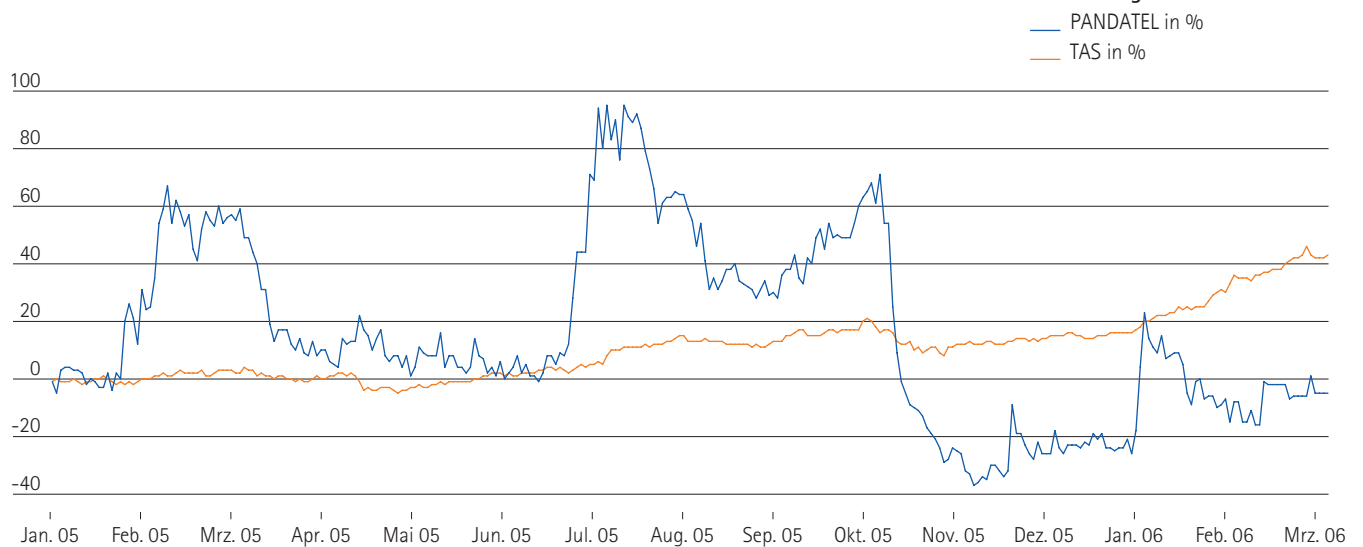
Dezember

Ende Dezember 2005 übernahm die Dowlake Venture Ltd. die verbleibenden 20,98 % der Anteile am Grundkapital der PANDATEL AG von der AUGUSTA Technologie AG. Damit übte die Dowlake Venture Ltd. die am 18. November 2005 vereinbarte Optionsvereinbarung aus und die AUGUSTA Technologie AG beendete somit ihre Beteiligung an der PANDATEL AG. Mit dieser Transaktion sind nunmehr die Weichen für die im November 2005 begonnene Restrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens gestellt.

Die PANDATEL AG einigte sich mit dem Betriebsrat in Bezug auf die operative Restrukturierung des Unternehmens einschließlich eines Sozialplanes für den Standort Hamburg.

Im Rahmen des Restrukturierungsplans beabsichtigt die PANDATEL AG, die drei operativen Standorte in Hannover zusammenzuführen, um damit die operativen Kosten zu verringern. Mit Zustimmung der Aktionäre verlegt die PANDATEL AG 2006 ihren Stammsitz von Hamburg nach Hannover. Dort befindet sich bereits das Entwicklungszentrum für Ethernet-Produkte. Der gegenwärtige Hauptsitz in Hamburg wird dann geschlossen. Ingenieuren und Entwicklern in Schlüsselpositionen wurde die Weiterbeschäftigung in Hannover im Bereich Forschung und Entwicklung angeboten. Auch die Lightmaze Solutions AG, eine Tochtergesellschaft der PANDATEL AG in Eisingen (Würzburg), wird in den Standort Hannover integriert. Auch diesen Entwicklern und Ingenieuren in Schlüsselpositionen wurde angeboten, nach Hannover in den Bereich Forschung und Entwicklung zu wechseln, um die Entwicklung und den Support der YUMIX-Produkte im Bereich optische Netzwerke fortzuführen.

Mit Abschluss der Restrukturierung soll die Gesamtmitarbeiterzahl bei der PANDATEL AG Deutschland von derzeit 100 Mitarbeitern auf ungefähr 30 sinken. Davon sind hauptsächlich die Bereiche Produktion sowie Verwaltung und Vertrieb betroffen. Der neu aufgestellte Bereich Forschung und Entwicklung will sich zukünftig vorrangig mit der Entwicklung von Ethernet- und optischen Produkten der nächsten Generation beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden ein Teil der Entwicklungsleistungen sowie die Produktion zukünftig über die Dowlake Microsystems in Shanghai erbracht. Darüber hinaus ist die aktienrechtliche Zusammenführung der Dowlake Microsystems Corp. mit der PANDATEL AG, wie am 21. November 2005 angekündigt, vorgesehen. Weitere Bestandteile des Restrukturierungsplans sind die Produktkonsolidierung sowie die Neubesetzung wichtiger Führungspositionen im Unternehmen. Bisher fertigte die PANDATEL AG mehrere tausend Produktvarianten, die größtenteils nur in geringsten Stückzahlen verkauft wurden. Im Rahmen der Restrukturierung werden die PANDATEL-Produkte in drei Produktgruppen eingeteilt – Optical Networking, Ethernet & Multi-Service-over-SDH/-SONET sowie Last Mile-/TDM-Access. Die Produkte sollen in maximal 40 Plattformen (Leiterplatten/Schaltkreisen) zusammengefasst werden, um so den Produktionsaufwand zu reduzieren und die Kosten sowie auch den Vertrieb und die Distribution zu optimieren.



Der Aktienmarkt

2005 war ein sehr positives Jahr für Aktien und vor allem die deutschen und europäischen Indizes holten wieder kräftig auf. Der EuroStoxx stieg um etwa 21 % und der Deutsche Aktienindex DAX legte um gut 27 % zu. Impulse kamen dabei für den DAX immer wieder aus der Politik. Nach dem Scheitern der SPD bei den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen wurde die Ankündigung von Neuwahlen auf Bundesebene vom deutschen Finanzmarkt sehr positiv aufgenommen. Der unerwartete Wahlausgang im Herbst konnte den Märkten nichts anhaben – im Gegenteil die Börsen reagierten auf die große Koalition unter Führung von Angela Merkel erneut mit steigenden Kursen. Vor diesem Hintergrund schloss der DAX das Jahr 2005 mit 5.408,26 Punkten ab. Auch der TecDAX hat sich im Börsenjahr 2005 deutlich positiv entwickelt. Mit einem Plus von knapp 15 % schloss er bei 596,47 Punkten am Stichtag 30. Dezember 2005.

Weniger erfreulich sah es an den US-Märkten aus. Der Dow Jones gab etwas nach und beendete das Jahr leicht unterhalb seines Starts. Dies lag sicher nicht zuletzt an den mehrfachen Leitzinserhöhungen durch die amerikanische Notenbank.

Die PANDATEL-Aktie

Der Kursverlauf der PANDATEL-Aktie war im Geschäftsjahr 2005 äußerst volatil und schloss bei 0,83 € mit einem Minus von 25 %. Sein Jahreshoch erreichte das Papier am 8. Juli 2005 mit 2,16 € und den Jahrestiefststand am 8. November 2005 bei 0,70 €. Mitte November nach bekannt werden des Einstiegs eines neuen Hauptaktionärs – der Dowlake Venture Ltd. – zog der Kurs wieder etwas an. Einen positiven Impuls zum Jahresende gaben die Einigung mit dem Betriebsrat und die Veröffentlichung der Restrukturierungspläne. Nach Ende des Berichtszeitraums sorgten die Meldungen, dass Dowlake den Anteil auf nunmehr 49,98 % aufgestockt hat und dass Dr. Jozef Straus, ehemaliger CEO von JDS Uniphase, dem Unternehmen künftig als Aufsichtsrat zur Verfügung stehen wird, für etwas Bewegung noch oben.

Analysten und Investoren

Nur wenig Analysten zeigten 2005 noch Interesse an der Entwicklung der PANDATEL AG. Dies lag sicher nicht zuletzt an der unsicheren Zukunft des Unternehmens.

Aktienkennzahlen 2005

ISIN	DE 000 691 630 7
Anzahl der Aktien	7.895.806
Vorjahresschlusskurs	1,10 €
Höchster Börsenkurs	2,16 €
Niedrigster Börsenkurs	0,70 €
Jahresschlusskurs	0,83 €
Marktkapitalisierung gesamt zum Jahresende	6,6 Mio. €
Marktkapitalisierung des Streubesitzes zum Jahresende	2,9 Mio. €
Ergebnis je Aktie	-2,15 €
Eigenkapital je Aktie	1,66 €

Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die PANDATEL AG auch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend im PANDATEL-Konzern um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die PANDATEL AG ausführlich in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat mit seinen wenigen Ausnahmen hat die PANDATEL AG auf ihrer Homepage unter www.pandatel.de veröffentlicht.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance in einem Corporate Governance Bericht informieren (3.10) und in diesem Bericht Auskunft erteilen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (5.4.7), den Erwerb und die Veräußerung von Aktien durch Organmitglieder oder Führungskräfte (6.6) sowie über Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme.

Die PANDATEL AG hat bisher keinen Corporate Governance Bericht abgegeben. (Diese Informationen sind im Konzernanhang enthalten).

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Gemeinsame Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der PANDATEL AG, Hamburg, zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der PANDATEL AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 21. Juli 2005 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 02. Juni 2005 entsprochen wird, mit folgenden Ausnahmen:

Ziffer 2.3.4

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Gesellschaft den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z. B. Internet) ermöglichen sollte.

Derzeit besteht für die Aktionäre der PANDATEL AG keine derartige Möglichkeit, da diese Maßnahme in der aktuellen Unternehmenssituation zu aufwändig ist.

Ziffer 3.8

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, in D&O-Versicherungen einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Der für die Organe der PANDATEL AG abgeschlossene Versicherungsvertrag sieht keinen Selbstbehalt vor. Aufsichtsrat und Vorstand sind der Auffassung, dass diese Regelung der besonderen Situation des Unternehmens Rechnung trägt.

Ziffer 4.2.3

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile umfassen soll. Weiterhin empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex, dass die variablen Vergütungsteile einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten.

Im Grundsatz findet diese Empfehlung Anwendung, jedoch bildet die Vergütung des aktuellen Vorstands aufgrund der besonderen Restrukturierungssituation des Unternehmens eine Ausnahme.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z. B. Phantom Stocks) dienen. Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein.

Derzeit verzichtet die Gesellschaft auf einen Aktienoptionsplan, gedenkt jedoch, zukünftig erneut einen Aktienoptionsplan aufzulegen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert werden.

Die PANDATEL AG veröffentlicht das Vergütungssystem für den Vorstand nicht auf der Internetseite und im Geschäftsbericht. Ein Aktienoptionsplan oder vergleichbare Komponenten sind zurzeit nicht Bestandteil des Vergütungssystems.

Ziffer 4.2.4

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert erfolgen.

Die PANDATEL AG veröffentlicht die Vergütung der Vorstandsmitglieder nicht individualisiert, sondern in Gesamtsumme.

Ziffer 5.1.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern einem Ausschuss übertragen kann, der auch die Bedingungen des Anstellungsvertrages einschließlich der Vergütung festlegt.

Der Aufsichtsrat der PANDATEL AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen und bildet aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse.

Ziffer 5.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein soll, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratsitzungen vorbereiten. Den Vorsitz im Prüfungsausschuss (Audit Committee) soll er nicht innehaben.

Der Aufsichtsrat der PANDATEL AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen und bildet aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse.

Ziffer 5.3.1

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll.

Der Aufsichtsrat der PANDATEL AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen und bildet aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse.

Ziffer 5.3.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten soll.

Der Aufsichtsrat der PANDATEL AG hat keinen Prüfungsausschuss eingerichtet, da dies aufgrund seiner Größe nicht erforderlich ist.

Ziffer 5.3.3

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat vorsehen kann, dass Ausschüsse die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten und darüber hinaus auch anstelle des Aufsichtsrats entscheiden kann.

Der Aufsichtsrat der PANDATEL AG hat keine Ausschüsse eingerichtet, da dies aufgrund seiner Größe nicht erforderlich ist.

Ziffer 5.4.3

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Wahlen zum Aufsichtsrat als Einzelwahl durchgeführt werden sollen.

Da seit Veröffentlichung des aktuellen Corporate Governance Kodex noch keine Aufsichtsratswahlen erfolgt sind, konnten diese noch nicht in Einzelwahl stattfinden. Mit der nächsten Aufsichtsratswahl beabsichtigt die Gesellschaft, dieser Empfehlung nachzukommen.

Ziffer 5.4.7

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten sollen.

Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der laufenden Restrukturierung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats derzeit keine erfolgsorientierte Vergütung.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden soll.

Im Corporate Governance Bericht sind die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder nicht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen, da der Konzernanhang bisher eine Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen enthielt. Zukünftig will die Gesellschaft dieser Empfehlung nachkommen.

Ziffer 5.6

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen soll.

Bisher hat der Aufsichtsrat seine Effizienz jährlich überprüft, hat jedoch 2005 keine Überprüfung vorgenommen, da kurz vor der Überprüfung Veränderungen im Aufsichtsrat erfolgt sind.

Ziffer 7.1.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Generell befolgt die PANDATEL AG, mit Ausnahme des Neunmonatsberichts 2005 aus unternehmensinternen restrukturierungsbedingten Gründen, diese Empfehlung.

PANDATEL AG
Der Vorstand

Hamburg, im Dezember 2005
Der Aufsichtsrat

Unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Gemeinsame Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der PANDATEL AG, Hamburg, zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der PANDATEL AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 21. Juli 2005 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 02. Juni 2005 gemäß Entsprechenserklärung vom Dezember 2005 ergänzt um nachstehende unterjährige Änderung entsprochen wird, mit folgenden Ausnahmen:

Ziffer 7.1.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Da die PANDATEL AG zum 13. April 2006 in den General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse wechselt, macht die PANDATEL AG den Konzernabschluss binnen 120 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich.

PANDATEL AG
Der Vorstand

Hamburg, im März 2006
Der Aufsichtsrat

Weitere Informationen zur Corporate Governance:
<http://www.corporate-governance-code.de>

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2005 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands beratend begleitet und überwacht. Er hat sich laufend vom Vorstand des Unternehmens mündlich und schriftlich über die Lage der PANDATEL AG und ihrer Tochtergesellschaften unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in besonderem Maß wahrgenommen. Er hat alle relevanten Geschäftsvorfälle geprüft und sich in regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Strategie und die wichtigen Vorgänge im Unternehmen beraten. Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen und drei außerordentlichen Sitzung zusammen, bei denen bis auf eine Ausnahme jeweils alle Mitglieder anwesend waren. In diesen Sitzungen wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage der PANDATEL AG und der beteiligten Unternehmen, die künftige Geschäftspolitik sowie Fragen der Akquisition und der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft erörtert. Der Vorstand berichtete ausführlich, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft sowie über die Strategie und Zukunftsplanung. Auch außerhalb dieser Sitzungen pflegten Aufsichtsrat und Vorstand einen kontinuierlichen Informations- und Gedankenaustausch, so dass der Aufsichtsrat über den Gang der Geschäfte stets informiert war.

Aus den vorgenannten Gründen verfügte der Aufsichtsrat stets über ausführliche Informationen zur aktuellen Unternehmenslage, so dass er die damalige, das Unternehmen in seiner Existenz bedrohende Situation, rechtzeitig erkennen konnte und entsprechend darauf reagierte. Um die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen, nahm er mehr als seine Aufsichtsratspflichten wahr. Dabei involvierte er sich nachhaltig und brachte sich vollumfänglich in die anstehenden Entscheidungsprozesse ein. Im Ergebnis kamen Vorstand und Aufsichtsrat im Oktober 2005 überein, dass für die Zukunft der Gesellschaft nur noch zwei Möglichkeiten bestanden. Dies waren zum einen die Liquidation des Unternehmens und zum anderen das Engagement eines neuen strategischen Investors. Mit der Dowlake Venture bot sich Ende 2005 die einmalige Gelegenheit, diese Gefahr von der PANDATEL AG abzuwenden und ihr neue, die Zukunft sichernde Perspektiven zu eröffnen. An den vorausgegangenen Vertragsverhandlungen war der Aufsichtsrat der PANDATEL AG entscheidend beteiligt.

Der Aufsichtsrat erachtet den Deutschen Corporate Governance Kodex als einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle. Die Umsetzung des Kodex war daher mehrfach ein Thema in den Sitzungen. Die Empfehlung, regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen, kam der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2005 nicht nach, da im November 2005 zwei der Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niederlegten und die gerichtliche Bestellung der Übergangsmitglieder erst im Januar 2006 erfolgte. Im Dezember 2005 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach §161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

In den Organen der Gesellschaft hat es im Geschäftsjahr 2005 folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben: Zum 19. Januar 2005 schied der Vorstandsvorsitzende Norbert Wienck aus dem Unternehmen aus. Die Vorstandsmitglieder Dr.-Ing. Elke Jahn und Dr.-Ing. Niraj Agrawal verblieben im Vorstand und übernahmen die Aufgaben des ausscheidenden Norbert Wienck. Am 24. August 2005 erfolgte die Bestellung von Thomas Becker zum Vorstand Finanzen. Nur wenige Wochen später, am 14. Oktober 2005, übernahm Thomas Becker bis auf Weiteres die Funktion des alleinverantwortlichen Vorstands für die operative Geschäftsführung der PANDATEL AG. Dr. Elke Jahn, vormals COO der PANDATEL AG, und Dr. Niraj Agrawal, vormals CTO der Gesellschaft, schieden mit Wirkung zum 14. Oktober 2005 auf eigenen Wunsch und in gegenseitigem Einvernehmen aus dem Vorstand aus. Einen Monat später, am 18. November 2005, hat der Aufsichtsrat der PANDATEL AG Dr. Dan D. Yang, CEO des amerikanischen Netzwerkspezialisten Dowlake Microsystems, zur Vorstandsvorsitzenden bestellt. Seitdem führt sie die Geschäfte gemeinsam mit Thomas Becker, der nun wieder als CFO tätig ist. Unmittelbar nach dieser Vorstandserweiterung, am 21. November 2005, vermeldete die PANDATEL AG, dass ihr Aufsichtsratsvorsitzender Axel Haas und ihr Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Uwe Hannig ihre Ämter mit sofortiger Wirkung niederlegen. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder wurden durch gerichtlichen Beschluss im Januar 2006 für die Zeit bis zur Behebung des Mangels, sprich Neuwahl des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung, bestellt.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie die Lageberichte von Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2005 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüft worden. Der Prüfer hat sie mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften für übereinstimmend befunden. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss das uneingeschränkte Prüfungstestat erteilt. An der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats am 24. April 2006 nahm der Abschlussprüfer teil, kommentierte die Prüfungsfeststellungen und beantwortete Fragen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte von Gesellschaft und Konzern anhand des Berichts des Abschlussprüfers geprüft und hat keinen Anlass zu Beanstandungen erkannt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG wurde vom Abschlussprüfer mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft. Desgleichen dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PANDATEL AG für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2005.

Der Aufsichtsrat

Dr. Axel Pfeifer, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Jozef Straus
Alex Fang

Hamburg, den 24. April 2006

Konzernlagebericht PANDATEL

Mit dem Einstieg der Dowslake Venture Ltd. und dem Ausstieg der AUGUSTA Technologie AG, Frankfurt, begann für die PANDATEL AG im November 2005 ein neuer Abschnitt in der Firmengeschichte. Bereits im dritten Quartal hatte die Suche nach einem strategischen Investor begonnen, da die Entwicklung der Auftrags- und Ertragslage in den vorangegangenen Monaten trotz der Verschlingung des Unternehmens nicht die erwünschten Ergebnisse erzielte und damit die mittelfristige Existenz des Unternehmens in Frage stand.

Während der vergangenen vier Jahre unternahm die PANDATEL AG zahlreiche Versuche, um ihre Nische im aktuellen Markt neu zu definieren. Leider blieben die gewünschten Erfolge aus, so dass die Umsätze in den letzten sechs Jahren von 36,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2000 auf 12,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 sanken. Ähnlich gestaltet sich die Entwicklung des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern). Während das EBIT im Geschäftsjahr 2000 mit 10,4 Mio. € seinen historischen Höchststand erreichte, summierte sich der Verlust im Jahr 2005 auf -15,3 Mio. €. Die Analyse der Situation ergab das Fehlen einer klar definierten Unternehmensstrategie mit gravierenden Auswirkungen auf Produktportfolio, Operations (Beschaffung und Produktion) und Vertrieb.

Unternehmensstrategie

Die Vision des Gründers der PANDATEL AG war ein Unternehmen für die Entwicklung und Produktion kundenorientierter Produkte für Telefondienstleister und andere Kunden, die Geräte für den Zugang zu Kommunikationsnetzen benötigten. In der frühen Phase der PANDATEL AG wurden derart innovative Produkte entwickelt und auf spezielle Marktanforderungen zugeschnitten. Mit der positiven Aufnahme des Marktes dieser neuen Konzepte für Kommunikationsausrüstungen, speziell im Bereich Glasfaser, expandierte die Firma rasant und erzielte 2001 außergewöhnliche Ergebnisse.

Danach brach der Telekommunikationsmarkt zusammen und die Technologie wurde zum allgemeinen Standard. So führte starker Preisverfall zum Kampf um jeden Auftrag. Der Rohertrag verfiel dramatisch. In Deutschland hergestellte Produkte verloren aufgrund ihres hohen Preises an Attraktivität. Neue Anbieter aus dem asiatischen Raum waren in der Lage, ihre Waren zu einem Bruchteil des Preises zu verkaufen. Ohne klare Strategie für die Positionierung der Gesellschaft im neuen Marktumfeld, in dem die Kostenentwicklung zum ausschlaggebenden Parameter wurde, war das ursprüngliche kundenorientierte, hochpreisige, auf geringe Stückzahlen ausgerichtete Geschäftsmodell ohne Zukunft.

Produktstrategie

Ergebnis der fehlenden Produktstrategie sind die fragmentierten Produktlinien. Alte Produkte mit zahlreichen veralteten Komponenten machten es dem Bereich Operations schwer, die Aufträge entsprechend auszuführen. Jedes Produkt hat zahlreiche Varianten, die in der Produktion Probleme verursachen, weil sie nur in kleinsten Stückzahlen hergestellt werden können. Neue Produkte verfügen noch nicht über die erforderliche Marktreife. Darüber hinaus führten zusätzliche optische Übertragungsprodukte zu einem ausufernden jedoch unzureichend fokussierten Produktportfolio. Es gibt kein offensichtliches Kernprodukt und keine erkennbare Priorität in der Entwicklung. Bei der PANDATEL AG existieren keine einheitlichen Produktplattformen, auf deren Grundlage sich Entwicklungsressourcen optimal nutzen lassen. Für den Kunden wird nicht erkennbar, worin aktuell die Stärken der PANDATEL AG liegen. Auch bei einem Blick in den Produktkatalog 2005 sind die Stärken der PANDATEL AG nur schwer zu identifizieren.

Produktionsstrategie

Das fragmentierte Produktportfolio und die große Anzahl von Produktvarianten erschwerten die Arbeit des Bereichs Operations. Im Fertigungssystem befinden sich über 30.000 Einzelteile – im Geschäftsjahr 2005 mussten über 8.000 Teile beschafft werden, um über 140 verschiedene Produkttypen mit größtenteils unterschiedlicher Gestaltung und unterschiedlichen Materialien zu fertigen. So war es dem Bereich Operations nicht gestattet, Materialien vorzuhalten aus Angst vor überhöhten Lagerbeständen, obwohl die Lieferzeit für elektronische Bauelemente typischerweise 6 bis 12 Wochen beträgt. Damit hat der Bereich Operations große Probleme, und das Unternehmen verliert wertvolle Kunden. Es gab im Unternehmen kein funktionierendes Supply-Chain-Management und die Techniker hatten keine Kenntnis von obsoleten Teilen. Materialien wurden zu angebotenen Preisen ohne ernsthafte Verhandlungen beschafft. PANDATEL AG kaufte zahlreiche wichtige optische und elektronische Komponenten in der Regel 30 % über dem Marktpreis.

Vertriebsstrategie

Im Geschäftsjahr 2005 belieferte die PANDATEL AG nahezu 200 Kunden mit einem Durchschnittsumsatz von ca. 60.000 € pro Kunde. Dazu wurden viele hundert Aufträge bearbeitet, 80 % davon mit weniger als 10.000 € Auftragswert. Die PANDATEL AG verfügte nicht über einen zentralen Kundenstamm. Jeder Kunde erfährt die gleiche Behandlung, auch Schlüsselkunden erhalten keine größere Aufmerksamkeit. Daraus ergaben sich Probleme für den Bereich Operations, weil jeder Auftrag – groß oder klein – verarbeitet, fakturiert und versendet werden muss. Die Margen, die daraus erzielt wurden, reichten nicht einmal aus, um die Verwaltungskosten zu decken.

Schlussfolgerung

Die Fragmentierung der Gesellschaft resultiert aus der fehlenden Unternehmensstrategie. Die PANDATEL AG muss klar ausgerichtet werden, seine Zielmärkte, seine wesentlichen Produkte und Kunden neu definieren, um seine Ressourcen darauf auszurichten. Die PANDATEL AG muss seine Nische mit dem neu definierten Produktportfolio finden, um im Sinne von Technologie und Kosten wettbewerbsfähig aufgestellt zu sein. Darüber hinaus muss die PANDATEL AG den Bereich Operations optimieren und die Betriebskosten signifikant senken.

Aus diesen Gründen war das Unternehmen gezwungen, nach einem strategischen Investor Ausschau zu halten, um die Probleme aus der Vergangenheit endlich zu beheben und die PANDATEL AG wieder zu neuer unternehmerischer Stärke zu verhelfen. Die Dowlake Microsystems Corp. bot sich aus dieser Sicht als optimale Partnerin an, da sie die PANDATEL AG Zutritt zum amerikanischen Markt, dem Hauptmarkt für Kommunikationsausrüstung, verschafft, wo das Unternehmen nie wirklich erfolgreich gearbeitet hat. Des Weiteren verfügt Dowlake Microsystems Corp. über moderne und kosteneffiziente Produktionsanlagen in Shanghai mit deutlich günstigeren Kostenstrukturen und einem etablierten Supply-Chain-Management, so dass sich die Produktion der Systeme und Module dort weitaus kostengünstiger gestaltet.

Allgemeine Marktlage

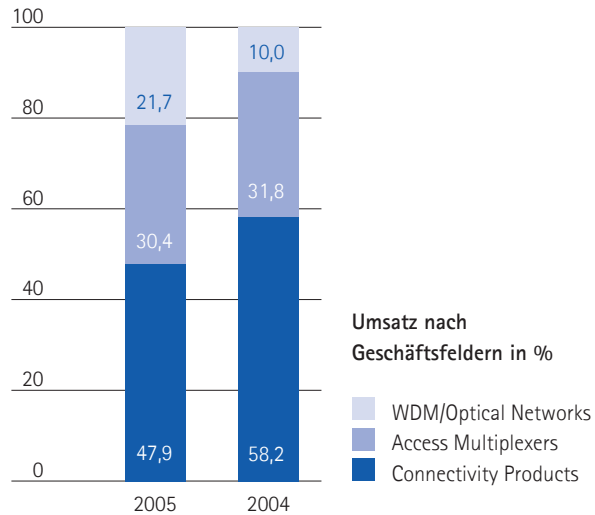
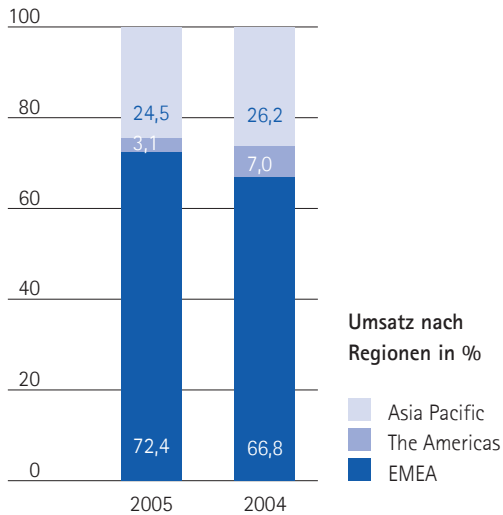
Die konjunkturelle Lage in Deutschland ist unverändert schwierig. Diese Tendenz spiegelt sich auch in den Zahlen der Telekommunikationsbranche wider. Für den gesamten ITK-Bereich rechnet der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) für 2005 mit einem Wachstum von 2,6 %, das sich 2006 voraussichtlich nur leicht auf 2,4 % abschwächt. Im Bereich Telekommunikation fällt dieses Wachstum nach seinen Schätzungen mit 2,0 % 2005 und 1,3 % 2006 etwas schwächer aus. Demgegenüber erzielt der Bereich Datenkommunikation und Netzinfrastruktur nach BITKOM-Angaben 2005 ein Zuwachs von 2,0 % und für 2006 wird ein Wachstum von 1,7 % prognostiziert.

Umsatzentwicklung 2005

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2005 ist mit 12,8 Mio. € unverändert rückläufig (-14 %). Das umfassende Produktangebot, das die PANDATEL AG in den vergangenen Jahren den erforderlichen Wettbewerbsvorteil sicherte, entwickelte sich zunehmend zum Wettbewerbsnachteil. Dies lag nicht zuletzt daran, dass jeder Kundenwunsch erfüllt, aber nicht wirklich weiterentwickelt wurde. Die 2005 neu in den Markt eingeführten Produkte haben noch nicht im erwarteten Rahmen zum Umsatz beigetragen. In Zukunft wird sich die PANDATEL AG auf ein klar definiertes Produktportfolio konzentrieren und die Stärken der PANDATEL AG, Lightmaze und Dowlake kombinieren, um die Gesellschaft wieder wettbewerbsfähig zu machen. Aus der Verlagerung der Produktion nach Shanghai im ersten oder zweiten Quartal 2006 werden erhebliche Kostenvorteile erwartet.

Der Gesamtjahresumsatz der PANDATEL AG belief sich 2005 auf 12,8 Mio. € nach 14,9 Mio. € 2004, da der Umsatz mit den traditionellen Produkten weiter rückläufig war. Des Weiteren sah sich die PANDATEL AG dem anhaltend starken Wettbewerbs- und Preisdruck von Mitbewerbern aus Fernost ausgesetzt, die ihre Systeme zu weitaus günstigeren Konditionen herstellen und vermarkten können.

Im Berichtsjahr 2005 betrug der Anteil der Auslandsumsätze 79,0 % nach 82,9 % im Vorjahr. Erneut behauptete sich EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) an erster Stelle und musste, verglichen mit den anderen Regionen, einen relativ moderaten Rückgang um 7,1 % von 10,0 Mio. € 2004 auf 9,3 Mio. € 2005 hinnehmen. Als Hauptumsatzträger in dieser Region erwiesen sich erneut Frankreich und Großbritannien mit einem Umsatz von 2,3 Mio. € beziehungsweise 2,1 Mio. €. Dagegen verbuchten Osteuropa sowie Afrika und Naher Osten in EMEA die geringsten Umsätze. Diese erwirtschafteten zum Stichtag Umsätze von



jeweils 0,4 Mio. €, was einem Rückgang von 51 % beziehungsweise 49 % entspricht. Im Verhältnis schnitt der amerikanische Kontinent am schlechtesten ab, wobei Südamerika in etwa Vorjahresniveau erreichte. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Umsatz um 61,9 % ab und lag 2005 bei 0,4 Mio. € gegenüber 1,0 Mio. € im vorangegangenen Jahr.

Der Umsatzanteil nach Geschäftsfeldern hat sich nur geringfügig verändert. Hauptsächlich im Bereich Optical Systems blieben die Ergebnisse weit hinter den Erwartungen zurück, da das fortschrittliche aber hoch komplexe Yumix 4000-System der Lightmaze hauptsächlich im Projektgeschäft zum Einsatz kommt. Als stärkster Umsatzträger erwiesen sich wiederholt die Connectivity Products mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 47,9 %. Der Anteil der Access Multiplexers betrug 30,4 %, und der Anteil der Optical Systems belief sich auf 21,7 %.

Ergebnis

Rückläufige Umsatzerlöse sowie außerplanmäßige Abschreibungen und Abfindungszahlungen für ausgeschiedene Mitarbeiter führten 2005 erneut zu einem negativen Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 2005 verbuchte die PANDATEL AG vor Zinsen und Steuern (EBIT) Verluste in Höhe von -15,3 Mio. € verglichen mit -15,6 Mio. € im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -17,0 Mio. € (2004: -15,6 Mio. €), was einem Verlust je Aktie von -2,15 € (2004: -2,06) entspricht.

Im Geschäftsjahr 2005 nahm der Auftragseingang um 16,2 % ab, das sind 11,9 Mio. € gegenüber 14,2 Mio. € 2004. Per 31. Dezember 2005 wiesen die Auftragsbücher der PANDATEL AG einen Bestand von 1,6 Mio. € aus verglichen mit 1,2 Mio. € zum Stichtag 2004.

Auf Restrukturierungskosten entfallen für das Geschäftsjahr 2005 3,4 Mio. € (2004: 2,6 Mio. €). Diese setzen sich hauptsächlich zusammen aus Kosten für den Personalabbau sowie aus Aufwendungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder. Hinzu kommen Kosten in Höhe von 0,9 Mio. € aufgrund von Rückstellungen für Gebäudemieten sowie für den im Dezember 2005 abgeschlossenen Sozialplan (1,6 Mio. €).

Für das Competence-Center in Israel sind 2005 noch Abwicklungskosten in Höhe von 50 T€ zurück gestellt worden. Darüber hinaus belastete die Komplettabschreibung der Lightmaze Solutions AG, nach deren Werthaltigkeitsprüfung, die Bilanz der PANDATEL AG mit 5,0 Mio. €. Für die Schließung des Standortes Eisingen sind noch einmal Kosten in Höhe von 0,3 Mio. € anzusetzen.

Vermögenslage

Die Umsatz- und Ergebnislage 2005 liegt weit unter den noch Anfang 2005 getätigten Prognosen, was zu einem fortgesetzten Abschmelzen bei den Vermögenswerten der PANDATEL AG führte. Zum 31. Dezember 2005 verfügte die Gesellschaft über eine Eigenkapitalquote von 70,3 % und die Bilanz weist liquide Mittel in Höhe von 5,1 Mio. € (ohne Wertpapiere des Umlaufvermögens) auf. Aufgrund der rückläufigen Umsätze verringerte sich die Bilanzsumme von 34,0 Mio. € 2004 auf 18,6 Mio. € 2005. Zuzuschreiben ist dies vor allen Dingen der Reduzierung der liquiden Mittel von 9,9 Mio. € auf 5,1 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2005 investierte die PANDATEL AG insgesamt 0,2 Mio. € in immaterielle Vermögenswertgegenstände und Sachanlagen, was einer Investitionsquote von 1,77 % (2004: 47,7 %) entspricht.

Kapitalmaßnahmen

Mit Beschluss der Hauptversammlung 2004 erhielt der Vorstand die Ermächtigung, das Grundkapital der Gesellschaft unter Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu erhöhen. Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung im November 2004 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen wurde, erfolgte am 8. April 2005 die Zulassung der neuen Aktien (670.806 Stück) zum Börsenhandel (geregelter Markt, Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse).

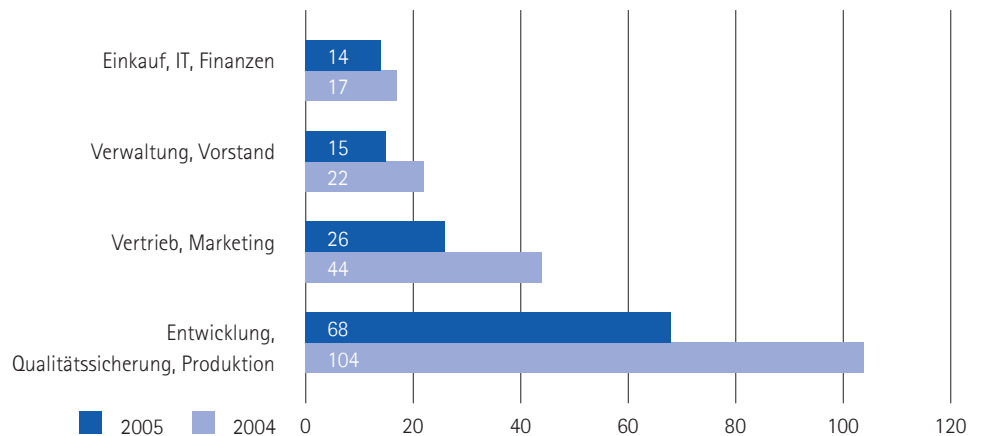
Externe Entwicklungsgesellschaften und Technikscherpunkte

Bereits im Geschäftsjahr 2004 begann die Schließung des Competence-Center in Kfar Saba, Israel, so dass in der abgelaufenen Berichtsperiode nur noch geringe Beträge in Höhe von 50 T€ zurückgestellt worden, die zur Begleichung von Rechts- und Beratungskosten dienen.

Die neue Hauptaktionärin, die Dowlake Venture Ltd., ist sehr stark im OEM-Geschäft vertreten, wo sie mit ihren Modulen hauptsächlich im Metro- und Access-Bereich diverse Kundenanforderungen erfüllen kann und so die eher projektorientierten Systeme der PANDATEL AG optimal ergänzt.

Die Mitarbeiter in den Standorten Hamburg, Hannover und Eisingen setzten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 die Produktneu- und -weiterentwicklung konsequent fort. Insbesondere zu erwähnen sind:

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen



Die Freigabe des ET-CB Breitband-Ethernet-Konverters. Dieses Gerät stellt einen zentral verwalteten Gigabit-Ethernet-Konverter mit integrierter Switch-Funktionalität dar.

Die Weiterentwicklung des COP-FE. Dieser erhielt eine serielle Schnittstelle zum COP-RS, jedoch erfolgt die Freigabe erst im Laufe des Jahres 2006.

Die Implementierung der vollen ADM-Funktionalität inklusive In-Band-Management und Ring-Management in den C-MUX-155.

Im Bereich des MACS4000 sind verschiedene Entwicklungen zu nennen:

- CM-G – ein G.SHDSL-Kupfer-Modem. Bei diesem handelt es sich um eine steuerbare Rahmenkarte für das MACS4000, die ein Multirate-G.SHDSL-Kupfer-Modem enthält, das sowohl zweidrig als auch vierdrig einsetzbar ist.
- OM-F – ein optisches fractional E1-Modem. Dieses Modem gewährleistet die strukturierte (n x 64 Kb/s) und unstrukturierte (2,048 Kb/s) E1- oder die transparente n x 64Kb/s-Datenübertragung.

Um die Produktvielfalt zu straffen und sich mehr auf die Kernkompetenzen zu konzentrieren, hat die Geschäftsleitung drei Produktbereiche entsprechend ihrer unterschiedlichen Anwendungsbereiche definiert:

Optical Networking

Diese Kategorie vereint die Yumix-Produkte des Entwicklungsstandortes Eisingen erweitert um die Dowlake-Übertragungsprodukte, die unter dem Namen „Pizza-Box“ bekannt sind, d. h. kleine die großen Telekommunikationssysteme ergänzende Systeme.

Ethernet & Multi-Service-over-PDD/-SDH/-Sonet

Diese Kategorie beinhaltet die neuere Generation der Ethernet-über-Sonet/-SDH-Produkte der PANDATEL-Produktfamilien. Sie bieten die erforderliche Vielfalt insbesondere in Bezug auf die Verbindung von Datennetzen mit öffentlichen Backbone-Netzen. Diese Produktfamilie wird ergänzt durch die kleinformigen Produkte der Dowlake mit hohen Übertragungsraten.

Last Mile/TDM-Access

Diese Kategorie umfasst diverse Ethernet-Geräte, Modems/Konverter sowie Multiplexer, die die übrige Produktpalette abrunden beziehungsweise ergänzen. Hierbei handelt es sich um den Hauptbereich, in dem die PANDATEL AG seit Gründung tätig ist.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2005 beschäftigte die PANDATEL AG durchschnittlich 120 Mitarbeiter ohne Vorstand (2004: 184). Diese Zahlen spiegeln die zum Jahresende getroffenen Personalmaßnahmen, Entlassung des überwiegenden Teils der Mitarbeiter an den Standorten Hamburg und Eisingen, noch nicht vollständig wider, da sie erst zum Ende des ersten Quartals 2006 bzw. mit Ende des zweiten Quartals 2006 Rechtswirksamkeit erlangen. In Vollzeit beschäftigt waren 115 Mitarbeiter und 5 in Teilzeit. In Paris und London sowie Madrid verfügt die Gesellschaft über 3 Angestellte (2004: 4).

Vorstands- und Aufsichtsratswechsel

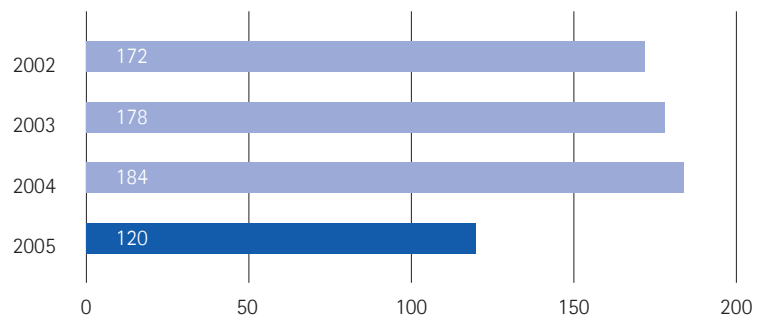
Im Januar 2005 schied der damalige Vorstandsvorsitzende Norbert Wienck aus dem Vorstand aus. Seine Funktion übernahmen die verbleibenden Vorstandsmitglieder Dr.-Ing. Elke Jahn und Dr.-Ing. Niraj Agrawal. Um die vakante Position des CFO neu zu besetzen, wurde im August 2005 Thomas Becker in den Vorstand berufen, mit dem Auftrag der PANDATEL AG eine neue strategische Ausrichtung zu geben. Im Oktober 2005 schieden die Vorstandsmitglieder Dr. Elke Jahn und Dr. Niraj Agrawal aus dem Unternehmen aus. Bis zum Einstieg von Dr. Dan D. Yang als CEO im November 2005 bekleidete Thomas Becker diese Funktion und steht der PANDATEL AG seitdem wieder als CFO zur Verfügung.

Ebenfalls im November 2005 ergab sich eine wesentliche Veränderung in der Besetzung des Aufsichtsrats. Mit dem Beteiligungsverkauf durch die AUGUSTA Technologie AG an die Dowlake Venture Ltd. schieden die Aufsichtsräte Axel Haas (Vorsitzender) und Prof. Dr. Uwe Hannig aus dem Aufsichtsrat der PANDATEL AG aus. Nach Ende des Berichtszeitraums wurden Alex Fang und Dr. Axel Pfeifer gemäß § 104 Abs. 1 AktG vom Amtsgericht Hamburg zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Wesentliche Beteiligungen

Im November 2005 übernahm die Dowlake Venture Ltd. als neue Großaktionärin der PANDATEL AG von der bisherigen Großaktionärin AUGUSTA Technologie AG, Frankfurt, 29,0 % der Anteile am Grundkapital der PANDATEL AG. Die verbleibenden 20,98 % der Anteile am Grundkapital der PANDATEL AG erwarb die Dowlake Venture Ltd. im Dezember 2005 von der AUGUSTA Technologie AG. Damit übte die Dowlake Venture Ltd. die am 18. November 2005 vereinbarte Optionsvereinbarung aus und die AUGUSTA Technologie AG beendete ihre Beteiligung an der PANDATEL AG.

Mitarbeiterzahlen



Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die PANDATEL AG auch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend im PANDATEL-Konzern um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die PANDATEL AG ausführlich in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat mit seinen Ausnahmen hat die PANDATEL AG auf ihrer Homepage unter www.pandatel.de Investor Relations veröffentlicht. Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance in einem Corporate Governance Bericht informieren (3.10) und in diesem Bericht Auskunft erteilen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (5.4.7) den Erwerb und die Veräußerung von Aktien durch Organmitglieder oder Führungskräfte (6.6) sowie über Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme.

Die PANDATEL AG hat bisher keinen Corporate Governance Bericht abgegeben. (Diese Informationen sind im Konzernanhang enthalten.)

Risiko-Management

Als global operierendes Unternehmen ist die PANDATEL AG im Rahmen ihres weltweiten Geschäfts einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind. Das Unternehmen hat ein umfassendes Risiko-Management-System zur Früherkennung, Kommunikation und Bewältigung von Risiken installiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Risiko-Management-Systems ist die Risikofrüherkennung: Mithilfe einer Matrix werden systematisch einzelne Risikofaktoren identifiziert und in individuellen Intervallen bewertet. Etwaige Risiken werden hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit erfasst und dokumentiert.

Neben Markt- und Konjunkturrisiken werden auch Betriebsrisiken aus allen Bereichen des Unternehmens bewertet, die Geschäftsentwicklung, Finanzlage und Ergebnis stark beeinflussen können. Auftragseingänge, Konjunkturdaten und Ergebnisse von Marktstudien internationaler Forschungsinstitute tragen zur Bewertung der

Prognosen und Eintrittswahrscheinlichkeit bei; außerdem werden umfangreiche Projekte, Investitionen und Umstrukturierungen bei der Risikobewertung berücksichtigt.

Die Gesamtbewertung der Risikopotenziale aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr zeigt, dass

- unverändert erodierende Umsätze aufgrund nicht ausreichend wettbewerbsfähiger Produkte und unzureichender Neuentwicklungen,
- zu hohe Produktionskosten mit der Folge unbefriedigender Margen,
- nicht an das Geschäftsvolumen angepasste Kostenstrukturen und
- weiter rückläufiger Cash-Bestand

die Existenz des Unternehmens im Jahr 2006 maßgeblich gefährden und dass die PANDATEL AG diese Situation aus eigener Kraft nicht beheben kann.

Risiken aus Veränderungen des Marktumfelds

Trotz einer Konsolidierung in der Kommunikationsindustrie und einer deutlichen Belebung in Teilbereichen des Telekommunikationsmarktes (z. B. IP-Ethernet) verliert das Unternehmen aufgrund eines überalterten Produktportfolios und des unzureichenden Produktfokus unverändert Umsatz und Marktanteile.

Im Bereich Supply-Chain-Management ist es nicht gelungen, hinsichtlich der Komponentenbeschaffung die erforderlichen Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten.

Die Risiken aus der Produkthaftung werden als gering eingestuft. In der Vergangenheit wurden keine Produkthaftungsansprüche an die PANDATEL AG gestellt; eine Produkthaftpflichtversicherung besteht. Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Absicherung werden laufend geprüft und optimiert. Das Qualitäts-Management-System ist nach internationalen Normen zertifiziert.

Risiken aus dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit

Das traditionelle Produktportfolio der PANDATEL AG unterliegt zunehmendem Preisdruck durch asiatische Billiganbieter. Aus technologischer Sicht ist es der PANDATEL AG nicht gelungen, sich durch Modernisierung und Neuausrichtung der Produktpalette am Markt als preisgünstiger und innovativer Hersteller zu positionieren.

Die erkannten, die Existenz des Unternehmens bedrohenden Risiken sind aus eigener Kraft der PANDATEL AG bei weiter abschmelzenden Cash-Reserven nicht lösbar.

Insofern ist der Einstieg des strategischen Investors Dowlake Venture Ltd. mit der geplanten Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. in die PANDATEL AG die einzige erkennbare Möglichkeit, das Unternehmen zu restrukturieren und vollständig neu zu positionieren. Diese Ansicht teilt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in der Erteilung der Befreiung von der Abgabe eines Pflichtangebots an die Altaktionäre der PANDATEL AG vom 17. Januar 2006 ausdrücklich.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die nach dem Einstieg des strategischen Investors Mitte November 2005 eingeleiteten Maßnahmen die einzig mögliche Alternative zur Abwendung der beschriebenen Risiken darstellt.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung bzw. Präsenzmehrheit der Stimmrechte durch die AUGUSTA Technologie AG bzw. der Dowlake Venture Ltd. ergibt sich für die PANDATEL AG nach § 312 AktG die Verpflichtung zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts. Dieser Bericht wurde vom Unternehmensvorstand erstellt und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert.

Das Fazit des Abhängigkeitsberichts lautet wie folgt: „Der Vorstand der PANDATEL AG erklärt hiermit, dass unsere Gesellschaft und die von uns abhängigen Tochtergesellschaften bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, als die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft angemessene Gegenleistungen erhalten haben, nicht benachteiligt wurden, und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen wurden.“

Besondere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres Befreiung von der Abgabe eines Pflichtangebots durch die Dowlake Venture Ltd.

Mit Datum vom 17. Januar 2006 befreite die BaFin die neue Gesellschafterin der PANDATEL AG, die Dowlake Venture Ltd. (49,98 %) und deren Eigentümer Dr. Dan D. Yang und Zibin Lu, gemäß § 37 WpÜG i. V. m. § 9 Satz 1 Nr. 3 WpÜG-Angebotsverordnung entsprechend dem Antrag vom 30. November 2005 von den Pflichten, nach § 35 Abs. 1 Satz 1 WpÜG die Kontrollierung über die PANDATEL AG zu veröffentlichen, nach § 35 Abs. 2 Satz 1 WpÜG der BaFin eine Angebotsunterlage zu übermitteln und nach § 35 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 14 Abs. 2 Satz 1 WpÜG ein Pflichtangebot zu veröffentlichen.

Die Befreiung erfolgte unter folgenden Auflagen:

- a) Der BaFin ist unverzüglich die Einladung zur Hauptversammlung der PANDATEL AG, welche im Rahmen des beschlossenen Restrukturierungsprogramms stattfindet, zu übersenden, welche über eine Sachkapitalerhöhung zur Einbringung von mindestens 95 % der Anteile an der Dowlake Microsystems Corp. beschließen soll.
- b) Der BaFin ist die Beschlussfassung der Hauptversammlung der PANDATEL AG, wie unter a) beschrieben, unverzüglich anzuzeigen.
- c) Der BaFin ist die Eintragung der Durchführung der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister, wie unter a) beschrieben, unverzüglich nachzuweisen.

Für die Erteilung der Befreiung führte die BaFin unter anderem zwei wesentliche Gründe an:

- 1) Bei der PANDATEL AG liegen bestandsgefährdende Risiken vor. Mangels ausreichender liquider Mittel für eine Restrukturierung ist die einzige Alternative zu einer Liquidation der PANDATEL AG der Einstieg eines strategischen Investors, um die Gesellschaft zu sanieren.
- 2) Das vorgelegte Sanierungskonzept unter Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. als Sacheinlage in die PANDATEL AG schafft die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sanierung der Gesellschaft.

Aufsichtsratsbestellung der PANDATEL AG durch das Amtsgericht Hamburg

Am 24. Januar 2006 ging der Gesellschaft der Beschluss des Amtsgerichts Hamburg zur Aufsichtsratsbestellung zu. Auf Antrag des Vorstands vom 20. Dezember 2005 wurden anstelle der Herren Axel Haas und Prof. Dr. Uwe Hannig, die ihre Ämter im November 2005 niedergelegt hatten, die Herren Investmentmanager Alex Fang und Rechtsanwalt Dr. Axel Pfeifer gemäß § 104 Abs. 1 AktG zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Mietverträge

Mit dem Eigentümer der Objekte Fasanenweg 25, Hamburg, und Bargkoppelstieg 14, Hamburg, wurde am 13. März 2006 ein Vergleich hinsichtlich der Mietverträge erzielt. Danach sind 545 T€ als Einmalbetrag und 296 T€ für die Mieten bis zum vereinbarten Vertragsende zu zahlen. Die Mietverträge enden zum 31. März bzw. zum 30. Juni 2006.

Vorstände

Mit den ehemaligen Vorständen Frau Dr. Jahn und Herrn Dr. Agrawal wurden Verhandlungen hinsichtlich der Auflösung ihrer Anstellungsverträge geführt. Die Rückstellung wurde in Höhe der erwarteten Einigung gebildet.

Konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats der PANDATEL AG

Am 30. Januar 2006 kam der mit gerichtlicher Bestellung berufene Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Aus seiner Mitte wählte der neue Aufsichtsrat der PANDATEL AG Herrn Dr. Axel Pfeifer zu seinem Vorsitzenden, Herrn Dr. Steffen Leistner zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Alex Fang zum ordentlichen Aufsichtsratsmitglied.

Auf der nächsten Hauptversammlung findet die reguläre Wahl des neuen Aufsichtsrats statt. In diesem Zusammenhang legt Dr. Steffen Leistner sein Aufsichtsratsmandat nieder. An seiner statt stellt sich Dr. Jozef Straus als neues Aufsichtsratsmitglied zur Verfügung.

Außerordentliche Hauptversammlung

Zur Umsetzung des durch die Dowlake initiierten Restrukturierungskonzepts fordert die BaFin ausdrücklich die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung der PANDATEL AG. Diese soll folgende Beschlüsse fassen:

- Kapitalschnitt der Altaktien im Verhältnis 2:1, d. h. Herabsetzung des Grundkapitals nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG durch Zusammenlegung von Aktien zum Zwecke der Sanierung und des Ausgleichs von Verlusten und Wertminderungen; Satzungsänderung.
- Sachkapitalerhöhung zur Einbringung von mindestens 95 % der Anteile an der Dowlake Microsystems Corp.
- Schließung der bisherigen Standorte Hamburg und Eisingen und Zusammenfassung am Standort Hannover im Rahmen der Restrukturierung und Neuausrichtung der Gesellschaft.

Sonstiges

Des Weiteren hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Verlagerung der Produktion an den Standort Shanghai beschlossen. Das umfangreiche Produktportfolio der PANDATEL AG wird auf 25 Produktplattformen fokussiert und mit dem Produktportfolio der Dowlake ergänzt.

Mit der Verlagerung der Produktion nach Shanghai und der massiven Personalreduzierung in Deutschland werden die Kosten an den deutlich reduzierten Geschäftsumfang angepasst. Das operative Geschäft der PANDATEL Inc., Sunrise (USA), wurde eingestellt und es ist beabsichtigt, sie nach Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. auf selbige zu verschmelzen.

Die Tochtergesellschaft in Singapur wird nach erfolgter Umstrukturierung als Vertriebs- und Repräsentanzbüro agieren.

Bereits Ende des Jahres 2004 beendete die PANDATEL AG das operative Geschäft des Entwicklungszentrums in Israel. Der Antrag auf Löschung im Handelsregister ist bereits ergangen, deren Bestätigung derzeit noch aussteht.

Den Wechsel vom Prime Standard in den General Standard hat die Deutsche Wertpapierbörse bereits genehmigt. Die PANDATEL AG notiert somit ab Mitte April im General Standard, um auch in diesem Bereich die Kosten zu optimieren.

Entwicklung 2006

Mit dem Einstieg des neuen Investors der Dowlake Venture Ltd. und der Übernahme von 49,98 % der Aktien ergeben sich für die PANDATEL AG neue Perspektiven, die sich aus eigener Kraft nicht hätten realisieren lassen. Dazu ist die Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. in die PANDATEL AG und ein stringenter Restrukturierungskurs für die bisherigen Geschäftsaktivitäten der PANDATEL AG zwingend erforderlich. Dies sieht auch die BaFin so, die, mit der Erteilung zur Befreiung von der Abgabe eines Pflichtangebots an die Altaktionäre, die Umsetzung der Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. (Merger) wie auch die Durchführung des Restrukturierungsplans verbindlich festschreibt.

Die Vorteile aus Merger und Restrukturierung ergeben sich im Wesentlichen aus der Suche nach einer neuen Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Ziel einer klaren Positionierung am Markt. Dies umfasst eine Refokussierung der Gesellschaft auf Zielprodukte, zentrale Hauptkunden und wesentliche Marktbereiche. Produkte früherer Generationen sind aus dem Produktangebot zu entfernen, um den Bereich Operations und damit die Lieferfähigkeit zu optimieren. Wichtige Zielkunden sind zu identifizieren und verstärkt zu unterstützen. Zentrale Technologien werden unterstützt und weiter entwickelt, während Standardprodukte outgesourct werden.

Um die PANDATEL AG auf Kostenseite wettbewerbsfähiger zu machen, wird die Produktion derzeit nach Shanghai transferiert, wo niedrigere Personalkosten, ein nachweislich erfolgreiches Supply-Chain-Management mit bestens eingeführten Produktionsprozessen mit fortschrittlichen automatischen Produkttestverfahren bereits zur Verfügung stehen. Daraus ergeben sich erhebliche Kosteneinsparungen. Darüber hinaus ergeben sich Vorteile aus der Konsolidierung der Standorte der PANDATEL AG in Hamburg, Hannover und Eisingen (Lightmaze Solutions AG) am neuen Firmensitz in Hannover, die sich auf die internen Informations- und Entscheidungsprozesse positiv auswirken. Damit wird auch der Kontakt zu Kunden schneller und flexibler und aufwändige Verwaltungsprozesse, die sich aus mehreren Standorten ergeben, werden vereinfacht. Am neuen Firmensitz in Hannover sollen 30 bis 35 Mitarbeiter beschäftigt werden. Hierfür werden die acht Mitarbeiter des Standortes Hannover weiterbeschäftigt und weiteren sieben Mitarbeitern von den anderen Standorten wurde ein Anstellungsverhältnis in Hannover angeboten. Bisher haben diesem drei zugestimmt. Die übrigen Positionen müssen durch neue Mitarbeiter besetzt werden. Der Standort Hannover ergab sich aus dem dort bereits bestehenden starken Forschungs- und Entwicklungsteam. Diese Entwicklungsgruppe in Hannover ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der PANDATEL-Ethernet-Produkte der neuen Generation, in denen die Geschäftsführung einen entscheidenden Vorteil gegenüber den kostengünstigen Herstellern aus dem asiatischen Raum sieht. Des Weiteren ergeben sich Vorteile aus der Zusammenführung der Produktportfolios und einer signifikanten Konsolidierung des PANDATEL-Produktportfolios. Die in der Vergangenheit bis zu 7.000 verschiedenen PANDATEL-Produkte werden nunmehr in drei Kategorien und weniger als 25 Produktplattformen zusammengefasst. Weitere Vorteile ergeben sich aus der Konsolidierung von Vertrieb und Marketing mit der Stärke der PANDATEL AG in Westeuropa und Singapur für Asien-Pazifik sowie der Stärke von Dowlake in den USA. Die Funktionen und Aufgaben der PANDATEL Inc. gehen auf die Dowlake über. Diese verfügt in Nordamerika über ein funktionierendes Vertriebsnetz. Die wichtigsten Märkte, wie Deutschland, Frankreich, Großbritannien, die USA sowie einige ausgewählte Länder im asiatisch/pazifischen Raum, wo die PANDATEL AG über einen guten Stand mit guten Margen verfügt, rücken in den Mittelpunkt der Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten der PANDATEL AG.

Mit der Zusammenführung der beiden Unternehmen wird in der neuen PANDATEL AG eine neue Unternehmenskultur entstehen. Die Mitarbeiter werden sich auf Prioritäten fokussieren, Kundenanforderungen in den Mittelpunkt stellen und dauerhaft erstklassige Produktqualität liefern. Dazu werden zeitgemäße Formen der Mitarbeiterführung mit Zielvereinbarung und Zielmessung sowie Anreizsysteme für gute Leistungen eingeführt. Teil des Restrukturierungsplans ist auch die Einführung eines Stock-Option-Plans für die Mitarbeiter, der zu einer einheitlichen Ausrichtung der Interessen der Mitarbeiter und Anteilseigner/Aktionäre führen wird. Jeder Mitarbeiter muss Kundenzufriedenheit als erste Priorität verfolgen im Bewusstsein, dass das monatliche Gehalt letztlich vom zufriedenen Kunden bezahlt wird. Die Gesellschaft hat sich das Ziel gesetzt, wesentliche Produkte, Kunden und Märkte zu identifizieren und eine Unternehmensstrategie zu entwickeln, die die PANDATEL AG in die Zukunft führen. Außerdem ist die Abnahme der liquiden Mittel schnellstens zu reduzieren und das Unternehmen in den nächsten Jahren in Richtung Rentabilität zu entwickeln.

Aus finanzieller Sicht erwartet die Gesellschaft weitere Umsatzrückgänge aufgrund der bestehenden Probleme und der Restrukturierung. Ein Teil der Umsätze kann aufgrund der Neuausrichtung der Gesellschaft sowie aufgrund von Produktionsverzögerungen im Rahmen des Produktionstransfers nach Shanghai verloren gehen. Somit lässt sich aufgrund der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen keine verlässliche Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2006 treffen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass diese Umsatzrückgänge letztendlich den erforderlichen Schritt nach vorn einleiten. Mit dieser Neuausrichtung der PANDATEL AG durch Einbringung der Dowlake Microsystems und durch Umsetzung der Restrukturierung wird die PANDATEL AG gestärkt und sichert sich damit ihren Platz in der Telekommunikationsbranche, was ohne das Eintreten des strategischen Partners nicht möglich gewesen wäre.

Hamburg, 15. März 2006

Dr. Dan D. Yang (CEO)

Thomas Becker (CFO)

Konzernabschluss

Bilanz des PANDATEL-Konzerns zum 31. Dezember 2005

AKTIVA

Werte in T€	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögensgegenstände			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.030	1.648
Sachanlagevermögen	(1)	1.361	2.352
Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	0	4.349
Finanzanlagen	(1)	0	25
Latente Steuern	(24)	300	2.938
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(2)	0	459
Langfristige Vermögenswerte gesamt		2.691	11.771
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Vorräte	(3)	3.644	4.604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	3.422	3.640
Kurzfristige Finanzanlagen	(5)	2.907	3.858
Steuerforderungen	(6)	162	98
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(7)	701	190
Liquide Mittel	(8)	5.093	9.878
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		15.929	22.268
Aktiva gesamt		18.620	34.039

PASSIVA

Werte in T€	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(9)	7.896	7.896
Kapitalrücklage	(9)	4.652	21.579
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(9)	544	87
Neubewertungsrücklagen	(9)	4	32
Bilanzgewinn/-verlust	(9)	0	0
Eigenkapital gesamt		13.096	29.594
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	(24)	541	1.208
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		541	1.208
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	562	598
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	0	15
Steuerrückstellungen	(12)	138	147
Sonstige Rückstellungen	(13)	3.737	1.760
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	546	717
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		4.983	3.237
Passiva gesamt		18.620	34.039

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Gewinn- und Verlustrechnung des PANDATEL-Konzerns zum 31. Dezember 2005

Werte in T€	Anhang	2005	2004
Umsatzerlöse			
Produkte		12.784	14.881
Dienstleistungen		0	26
	(15)	12.784	14.907
Herstellungskosten			
Produkte		-8.246	-11.896
Dienstleistungen		-1	-26
	(16)	-8.247	-11.922
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.537	2.985
Vertriebskosten	(17)	-3.938	-4.836
Forschungs- und Entwicklungskosten	(18)	-4.454	-6.815
Allgemeine Verwaltungskosten	(19)	-2.961	-4.314
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	-4.349	0
Restrukturierungsaufwand	(20)	-3.449	-2.583
Sonstige Erträge/Aufwendungen	(21)	2	234
Betriebsergebnis		-14.612	-15.329
Zinserträge/-aufwendungen	(22)	229	288
Währungsgewinne/-verluste	(23)	-709	-285
Finanzergebnis		-480	3
Ergebnis vor Ertragsteuern		-15.092	-15.326
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	-1.920	-260
Jahresfehlbetrag		-17.012	-15.586
Entnahme aus der Kapitalrücklage		17.012	13.572
Entnahme aus der Gewinnrücklage		0	2.014
Bilanzgewinn/-verlust		0	0
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in €		-2,15	-2,06
Ergebnis je Aktie vor außerordentlichen Aufwendungen (verwässert und unverwässert) in €		-2,15	-2,06

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kapitalflussrechnung des PANDATEL-Konzerns zum 31. Dezember 2005

Werte in T€	2005	2004
Konzernjahresfehlbetrag	-17.012	-15.586
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.787	1.526
Außerordentliche Abschreibungen auf Vorratsvermögen	103	1.213
Personalaufwand für Stock option	85	254
Gewinn/Verlust aus Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens	196	3
Sonstige nicht zahlungsrelevante Aufwendungen und Erträge	1.971	152
Cashflow	-8.870	-12.438
Zunahme/Abnahme der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218	1.929
Vorräte	857	2.346
anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	703	-490
Zunahme/Abnahme der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-36	-388
anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.782	915
Zunahme/Abnahme beschränkt verfügbarer Mittel	203	-393
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.143	-8.519

Werte in T€	2005	2004
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	189	259
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	261
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-165	-768
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-61	-444
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-25
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener liquider Mittel	0	-3.443
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37	-4.160
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.180	-12.679
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	395	132
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	9.878	22.425
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	5.093	9.878
Gezahlte Zinsen	2	4
Erhaltene Zinsen	208	289
Gezahlte (+)/erhaltene (-) Steuern	72	-56

Erwerb von Tochtergesellschaften

Werte in T€	2005	2004
Firmenwert	0	4.349
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	983
Sachanlagevermögen	0	697
Finanzanlagevermögen	0	0
Vorräte	0	797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	22
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Liquide Mittel	0	397
Latente Steuern	0	-1.084
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-17
Finanzverbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen	0	-93
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	0	-20
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-31
Anteile Fremder	0	0
Gezahlter Kaufpreis	0	6.000
Sacheinlage	0	-2.160
Erworbene liquide Mittel	0	-397
Gezahlter Kaufpreis, abzgl. erworbener liquider Mittel	0	3.443

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des PANDATEL-Konzerns zum 31. Dezember 2005

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	Betrag T€
Stand zum 31. Dezember 2003	7.225.000	7.225
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	670.806	671
Stock Option Plan 1	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit der Gewinnrücklage	-	-
Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit der Kapitalrücklage	-	-
Unrealisierte Kurs- und Währungsdifferenzen abzgl. Steuern von 0 T€	-	-
Stand zum 31. Dezember 2004	7.895.806	7.896
Stock Option Plan	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit der Kapitalrücklage	-	-
Unrealisierte Kurs- und Währungsdifferenzen abzgl. Steuern von 3 T€	-	-
Stand zum 31. Dezember 2005	7.895.806	7.896

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil der financial statements.

Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital- differenz	Neubewertungsrücklage		Summe Eigenkapital
			Währungs- umrechnung	Wäh- rung	Finanzinstru- mente	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
33.408	3.023	(1.010)	26	4	(151)	42.525
1.489	-	-	-	-	-	2.160
254	-	-	-	-	-	254
-	-	(15.585)	-	-	-	(15.585)
-	(3.023)	3.023	-	-	-	0
(13.572)	-	13.572	-	-	-	0
-	-	-	61	70	109	240
21.579	-	-	87	74	(42)	29.594
85	-	-	-	-	-	85
-	-	(17.012)	-	-	-	(17.012)
(17.012)	-	17.012	-	-	-	-
-	-	-	457	-74	46	429
4.652	-	-	544	-	4	13.096
					4	

Entwicklung des Konzernanlagevermögens des PANDATEL-Konzerns zum 31. Dezember 2005

Werte in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2005	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2005
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Lizenzen und Software	3.582	0	61	302	0	3.341
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.349	0	0	0	0	4.349
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	180	0	0	0	0	180
	8.111	0	61	302	0	7.870
II. Sachanlagevermögen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267	0	8	0	0	275
2. Technische Anlagen und Maschinen	594	0	0	0	0	594
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.312	-9	157	453	0	5.007
	6.173	-9	165	453	0	5.876
III. Finanzanlagen						
Sonstige langfristige Finanzanlagen	25	0	0	25	0	0
	25	0	0	25	0	0
	14.309	-9	226	780	0	13.746

Der beigelegte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

01.01.2005	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
				Umbuchung	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004	
2.115	9	453	146	0	2.431	910	1.467	
0	0	4.349	0	0	4.349	0	4.349	
0	0	60	0	0	60	120	180	
2.115	9	4.862	146	0	6.840	1.030	5.996	
105	0	170	0	0	275	0	162	
164	0	55	0	87	306	288	430	
3.552	-6	700	225	-87	3.934	1.073	1.760	
3.821	-6	925	225	0	4.515	1.361	2.352	
0	0	0	0	0	0	0	25	
0	0	0	0	0	0	0	25	
5.936	3	5.787	371	0	11.355	2.391	8.373	

Konzernanhang

(A) Die Gesellschaft

Die PANDATEL AG, Hamburg, entstand durch formwechselnde Umwandlung der Pan Dacom Telekommunikation GmbH, Hamburg. Diese hat ihre Geschäftstätigkeit 1987 aufgenommen.

Der Formwechsel der PANDATEL AG, Hamburg, wurde am 30. März 1999 beschlossen und am 14. Mai 1999 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 71126 eingetragen.

Gegenstand der PANDATEL AG, Hamburg, ist die Entwicklung, Produktion und der Handel von und mit Telekommunikationssystemen und alle damit direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die PANDATEL AG entwickelt, fertigt und vertreibt aktive Komponenten, die den Netzwerkzugang und die Netzwerkübertragung ermöglichen. Produkte sind beispielsweise Multiplexer, Modems und Software zum Steuern dieser Geräte.

In Hamburg wird eine Betriebsstätte unterhalten, daneben bestehen Repräsentanzen in Frankreich und Großbritannien sowie Tochtergesellschaften in Singapur, in den USA, in Deutschland sowie in Israel. Die Tochtergesellschaft in Israel hat die operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 eingestellt. Sie diente als eines der Kompetenzzentren in Forschung und Entwicklung.

Zu der weiteren Entwicklung der Gesellschaft sowie deren Niederlassungen und Tochtergesellschaften wird auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „Entwicklung 2006“ verwiesen.

(B) Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Euro (€) erstellt. Es werden alle bis zum 31. Dezember 2005 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Der HGB-Einzelabschluss der PANDATEL AG sowie der IFRS-Konzernabschluss des PANDATEL-Konzerns werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit der Verabschiedung des Bilanzrechtsreformgesetzes (BilReG) wird die bisherige Übergangsregelung des § 292a HGB durch den § 315a HGB abgelöst. Nach § 315a HGB i. V. m. Art. 4 der EU-IAS-Verordnung haben in Deutschland kapitalmarktorientierte berichtspflichtige Mutterunternehmen ihren gemäß § 290 HGB aufzustellenden Konzernabschluss künftig nach den Regelungen der IAS/IFRS zu erstellen. Die IFRS-Konzernrechnungslegungspflicht gem. § 315a HGB knüpft dabei an die Zulassung von Wertpapieren des Mutterunternehmens zum geregelten Markt an. Die PANDATEL AG erfüllt diese Voraussetzungen und stellt verpflichtend einen Konzernabschluss nach IAS/IFRS auf.

Anwendung der Vorgaben der IFRS sowie Auswirkungen

Entsprechend IFRS 1 sind Erläuterungen der Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Abschlüsse der Vorjahre anzugeben, die eine Überleitung des nach den bisherigen Vorschriften (US-GAAP) ausgewiesenen Eigenkapitals und Konzernergebnisses (Periodenergebnis) ermöglichen. Durch die Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IAS/IFRS ergaben sich Anpassungsnotwendigkeiten primär im Bereich der Aktivierung von Entwicklungskosten und bei den latenten Steuern.

Die PANDATEL AG hat eine Überleitungsrechnung auf das Periodenergebnis sowie auf das Eigenkapital von US-GAAP in den vorliegenden Anhang mit aufgenommen. Soweit erforderlich wurden Umgliederungen bei einzelnen Posten vorgenommen. Zudem wird die Überleitung des Cash-Flows dargestellt.

Eigenkapital (in T€) zum	01.01.2004	31.12.2004
Eigenkapital nach US-GAAP	42.525	29.487
Aktivierung von Entwicklungskosten (Immaterielle Vermögenswerte)	0	181
Steuern vom Einkommen und Ertrag (passive latente Steuern)	0	-74
Eigenkapital nach IFRS	42.525	29.594

Periodenergebnis zum 31.12.2004	in T€
Periodenergebnis nach US-GAAP	-15.693
Aktivierung von Entwicklungskosten (Forschungs- und Entwicklungskosten)	181
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-74
Periodenergebnis nach IFRS	-15.586

In der Kapitalflussrechnung ergaben sich folgende Änderungen/
Umgliederungen:

Werte in T€	US-GAAP 31.12.2004	IFRS 31.12.2004	Abweichung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.011	-8.519	-508
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.928	-4.160	768
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0

Die Veränderungen des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit resultieren aus der erstmaligen Aktivierung von Entwicklungskosten nach IFRS (181 T€) sowie aus der angemessenen Darstellung von Zu- und Abgängen im Anlagevermögen (949 T€). Darüber hinaus wurden die Veränderung von beschränkt verfügbaren liquiden Mittel (392 T€) sowie währungsbedingten Veränderungen des Finanzmittelfonds (-132 T€) zulasten des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der PANDATEL AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen die PANDATEL AG einen beherrschenden Einfluss "controlling financial interest" hat (100 % der Stimmrechte):

- PANDATEL Inc., USA,
- PANDATEL Asia Pacific Pte Ltd, Singapur,
- PANDATEL Ltd, Israel,
- Lightmaze Solutions AG, Eisingen.

Die PANDATEL Ltd, Israel, hat die operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 eingestellt und wird zurzeit abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften sind zur Einbeziehung in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle einbezogenen Unternehmen haben den gleichen Abschluss-Stichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der so genannten Neubewertungsmethode. Zunächst werden die Vermögensgegenstände und Schulden mit ihrem beizulegenden Wert/Zeitwert angesetzt. Das sich hiernach ergebende anteilige Eigenkapital wird mit den Anschaffungskosten verrechnet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen.

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die jeweilige Landeswährung ist, wurden zum Stichtagskurs in € umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit den am Stichtag der Transaktion jeweils geltenden Kursen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung dieser ausländischen Tochtergesellschaften wurde zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss einbezogen.

Schätzungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Vorstands über Sachverhalte, die sich auf den Betrag von Aktiva und Passiva in der Bilanz, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung sowie Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Währungsumrechnung

Forderungen, liquide Mittel und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden grundsätzlich zu den im Anschaffungszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen bewertet. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit den am Bilanzstichtag geltenden Kursen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind Software, Lizenzen und ähnliche Rechte. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre) abgeschrieben. Darüber hinaus bestanden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Diese beinhalteten den Firmenwert der in 2004 akquirierten Lightmaze Solutions AG, Eisingen. Der Firmenwert wurde in 2005 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	Jahre
Außenanlagen und Mietereinbauten	10
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14
Fuhrpark	5 - 6
Büroeinrichtung	3 - 13
Werkzeuge	5
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1

Aufgrund der Zusammenfassung der deutschen Standorte waren einige Gegenstände des Sachanlagevermögens (z. B. Mietereinbauten) in voller Höhe abzuschreiben.

Wertminderung langlebiger und immaterieller Vermögenswerte

Langlebige und immaterielle Wirtschaftsgüter mit begrenzter Nutzungsdauer werden auf Wertminderung untersucht, wenn Ereignisse oder Änderungen eingetreten sind, die darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes nicht mehr realisiert werden kann. Falls Tatsachen und Umstände darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert des Vermögensgegenstandes mit den zukünftigen geschätzten Einnahmen verglichen. Gegebenenfalls wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwertbarkeit nach längerer Lagerdauer, wurden angemessene Lagerabschläge vorgenommen. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen

Forderungen werden zum Nennbetrag, vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Forderungsausfälle, angesetzt.

Wertpapiere

Die PANDATEL AG hält Available-for-Sale-Wertpapiere. Diese stehen der Gesellschaft bei Bedarf zur Verfügung und werden zum Marktwert am Ende des Geschäftsjahres bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden abzüglich gegebenenfalls darauf entfallender latenter Steuern erfolgsneutral als Komponente der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die erfolgswirksame Ausbuchung aus der Neubewertungsrücklage erfolgt bei Veräußerung der Papiere. Unrealisierte Verluste, die nicht nur vorübergehend sind, führen zur erfolgswirksamen Abschreibung der Wertpapiere. Die PANDATEL AG hält keine Wertpapiere für Handelszwecke.

Derivative Finanzinstrumente

Die PANDATEL AG wendet den IAS 39 in seiner aktuellen Fassung an. Nach diesem Rechnungslegungsstandard sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert zu bilanzieren und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Die Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente werden periodengerecht entweder im Ergebnis erfasst oder im Eigenkapital (als Bestandteil der sonstigen ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals) ausgewiesen, je nachdem, ob es sich dabei um einen Fair-Value-Hedge oder einen Cashflow-Hedge handelt. Die PANDATEL AG hat bisher derivative Finanzinstrumente nur in geringem Umfang eingesetzt.

Liquide Mittel

Liquide Mittel enthalten Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Festgelder mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

Liquide Mittel, die als Sicherheit dienen und über welche die Gesellschaft nicht verfügen kann, sind nicht in den liquiden Mitteln enthalten, sondern werden unter sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: sonstige langfristige Vermögenswerte) ausgewiesen. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung sind beschränkt verfügbare liquide Mittel nicht in die liquiden Mittel einbezogen worden.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten oder drohende Verluste gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung besteht und der Betrag der Inanspruchnahme oder des Verlustes mit hinreichender Sicherheit geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Wechselkurs am Ende des Geschäftsjahres angesetzt.

Umsatzrealisierung

Umsatz wird grundsätzlich mit der Erbringung von Dienstleistungen entsprechend der jeweils vereinbarten Bedingungen realisiert. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Rabatte, Kundenboni und Skonti. Für Sales-or-Return-Geschäfte wurden Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Die Basis bildet die Quote der Retouren der letzten beiden Geschäftsjahre in Bezug auf den entsprechenden Umsatz.

Produktbezogene Aufwendungen

Absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

Vertriebskosten

Werbekosten und sonstige Vertriebsaufwendungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte werden mit den Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind (IAS 38). Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen. Die Herstellungskosten umfassen dabei die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt auf der Grundlage der geplanten technischen Nutzungsdauer der Produkte. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel 3 Jahre. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Forschungskosten sind bei der PANDATEL AG bisher nicht angefallen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses werden die aktivierten Vermögenswerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, indem die abgezinsten Deckungsbeiträge dem Aktivierungswert gegenübergestellt und wenn nötig wertberichtigt werden.

Vergütung in Aktienoptionen

Die Gesellschaft bilanziert ihre Aktienoptionen gemäß der Zeitwert-Methode. Dementsprechend wird der Personalaufwand über die mittlere Laufzeit der Option auf Grundlage des Zeitwerts der Option zum Bezugsdatum angesetzt. Der so ermittelte Aufwand ist möglicherweise nicht repräsentativ für die entsprechenden Belastungen künftiger Berichtsperioden.

Ertragsteuern

Ertragsteuern werden auf Basis der so genannten Liability-Methode ermittelt. Latente Steuern werden für die erwarteten künftigen Steuerwirkungen aus Unterschieden in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden für steuerliche Zwecke und dem Wertansatz im Jahresabschluss angesetzt. Die Bewertung dieser latenten Steuern beruht auf den zurzeit geltenden Steuersätzen.

Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze werden im Jahr der Änderung erfolgswirksam erfasst. Auf aktive Steuerlatenzen werden in Abhängigkeit von der zukünftigen Realisierbarkeit ggf. Wertberichtigungen vorgenommen.

Gewinn und verwässerter Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie ermittelt sich aus der gewichteten Anzahl ausstehender Stammaktien, einschließlich aktiengleicher Wertpapiere. Aktiengleiche Wertpapiere für Vergütungen in Aktienoptionen werden nicht in die Berechnung eingeschlossen, wenn sie einen verwässerungsmindernden Effekt besitzen.

(C) Erläuterungen

(1) Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem im Anhang beigefügten Anlagespiegel.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren aus dem Erwerb von Software.

Es wird erwartet, dass die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte künftig folgende Beträge umfassen:

	T€
2006	318
2007	305
2008	245
2009	147
nach 2009	15

Der in 2004 aufgedeckte Firmenwert aus der Akquisition der Lightmaze Solutions AG wurde im Laufe des Jahres 2005 aufgrund einer nachhaltig negativen Geschäftsentwicklung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen entfallen im Wesentlichen auf die Anschaffung sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere Hardware.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€

	2005		2004	
	Plan- mäßig	Außerplan- mäßig	Plan- mäßig	Außerplan- mäßig
Immaterielle Vermögenswerte	513	0	437	211
Sachanlagen	717	208	521	144
Firmenwert	0	4.349	0	0
	1.230	4.557	958	355

Es wurden Mietereinbauten, Büroeinrichtung und technische Geräte außerplanmäßig abgeschrieben, die aufgrund der Restrukturierung nicht mehr genutzt werden.

Aus dem Abgang von Anlagevermögen resultierte im Geschäftsjahr ein Gewinn von 27 T€ (Vorjahr: 11 T€) sowie Verluste von 223 T€ (Vorjahr: 14 T€).

(2) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Werte in T€

	31.12.2005	31.12.2004
Mietkautionen	0	4
Beschränkt verfügbare liquide Mittel	0	434
Übrige langfristige Vermögenswerte	0	21
	0	459

(3) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	31.12.2005	31.12.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.333	2.337
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	464	524
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	1.028	1.417
Handelswaren	331	133
Geleistete Anzahlungen	488	193
	3.644	4.604

Die Abwertungen auf die Vorräte betragen 4.979 T€ (Vorjahr: 5.164 T€).

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Werte in T€	31.12.2005	31.12.2004
Bruttoforderungen	4.205	4.245
./. Wertberichtigungen	783	605
	3.422	3.640

Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen Kunden aus Europa.

(5) Kurzfristige Finanzanlagen

Für die zum Bilanzstichtag gehaltenen Wertpapiere bestehen weder eine Spekulationsabsicht noch die Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit. Diese Wertpapiere werden als Available-for-Sale Wertpapiere behandelt. Sie können jederzeit veräußert werden.

Werte in T€

	Anschaffungs- kosten	Börsen- oder Marktwert	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste
Fremdkapital verbriefende Wertpapiere	2.900	2.907	7	0

Die zum Bilanzstichtag vorhandenen Wertpapiere des Umlaufvermögens entfallen ausschließlich auf Euro-Floater (fällig 2009). Die unrealisierten Gewinne werden unter Abzug latenter Steuern in der Neubewertungsrücklage abgebildet.

(6) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen i. H. v. 162 T€ (Vorjahr: 98 T€) betreffen primär Ansprüche aus Kapitalertragsteuer.

(7) Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Werte in T€	31.12.2005	31.12.2004
Zinsforderungen	17	6
Rechnungsabgrenzungsposten	38	38
Umsatzsteuer	338	133
Beschränkt verfügbare Mittel	231	0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	77	13
	701	190

Die beschränkt verfügbaren Mittel stehen im Zusammenhang mit den Mietverträgen. Aufgrund der Beendigung der Mietverträge in 2006 werden diese Mittel nunmehr als kurzfristig ausgewiesen.

(8) Liquide Mittel

Werte in T€

	31.12.2005	31.12.2004
Kontokorrent	1.385	6.683
Euro-Tagesgelder	208	0
Festgelder	3.500	3.195
	5.093	9.878

Nicht realisierte Kursverluste ergaben sich weder zum Bilanzstichtag noch im Vorjahr.

Beschränkt verfügbare Mittel i. H. v. 231 T€ (Vorjahr: 434 T€) werden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: sonstige langfristige Vermögenswerte) ausgewiesen.

(9) Eigenkapital**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt 7.895.806,00 € (Vorjahr: 7.895.806,00 €), eingeteilt in 7.895.806 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 €. Sämtliche Aktien wurden ausgegeben und befinden sich im Umlauf.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bar-einlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.600.000,00 € zu erhöhen. Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG in Höhe von 670.806,00 € Gebrauch gemacht, so dass ein genehmigtes Kapital in Höhe von 2.929.194,00 € verbleibt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf neu ausgegebene Inhaberaktien für bis zu 720.000 Stück neue Inhaberaktien auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL AG in mehreren Tranchen. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL AG nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsplans.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft war gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Mai 2002 ermächtigt, bis zum 29. November 2003 eigene Anteile bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dieses Recht wurde zuletzt in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 verlängert.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 17.012 T€ wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet. Der Bilanzgewinn/-verlust beträgt 0 T€.

Stock-Options

Zum 31. Dezember 2003 waren Aktienoptionen in fünf Tranchen gewährt worden. Die erste Tranche (aus dem Jahr 1999) umfasst 54.163 Aktienoptionen, hiervon entfallen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen konnten frühestens am 1. Dezember 2001 ausgeübt werden. Die zweite Tranche (aus dem Jahr 2000) umfasst 55.199 Aktienoptionen, hiervon entfallen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Die Optionen der zweiten Tranche wurden einheitlich von allen Bezugsberechtigten ohne Anspruch auf eine Gegenleistung am 31. Januar 2001 zurückgegeben. Die dritte Tranche (aus dem Jahr 2001) umfasst 60.199 Aktienoptionen, hiervon entfallen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Die Optionen der dritten Tranche konnten frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2003 ausgeübt werden. Die vierte Tranche (aus dem Jahr 2002) umfasst 56.999 Aktienoptionen, hiervon entfallen ebenfalls 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Die vierte Tranche konnte frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2004 ausgeübt werden. Die fünfte Tranche (aus dem Jahr 2003) gewährt 123.150 Aktienoptionen, hiervon entfallen 75.000 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands. Die Optionen der fünften Tranche konnten frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2005 ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen aus der ersten, dritten, vierten und fünften Tranche können nur ausgeübt werden, wenn die Kursentwicklung der PANDATEL-Stammaktie den Emissionspreis (22,00 € für die erste Tranche) um 20 % bzw. den Referenzpreis (36,10 € für die dritte Tranche sowie 12,41 € für die vierte Tranche bzw. 2,96 € für die fünfte Tranche) übersteigt und die Kursentwicklung der PANDATEL-Stammaktie während des Zeitraums zwischen Begebung und Ausübung der Optionsrechte zumindest gleichauf mit der Entwicklung einer Kombination aus dem Neuen-Markt-Index (All-Share-Index) mit 1/3 Gewichtung und dem der Adva AG, AUGUSTA Technologie AG, BinTec AG, CeoTronics AG, euromicron AG, Teles AG und der transtec AG gewichteten Branchen-Index mit 2/3 Gewichtung während desselben Zeitraums lag. Die maximale Laufzeit der Optionen aus den drei Tranchen beträgt 7 Jahre, die erwartete Laufzeit 4,5 Jahre. Ab der vierten Tranche wurde eine Fluktuation von jährlich 5 % berücksichtigt, da Bezugsberechtigte vor Beendigung des Aktienoptionsplanes ausgeschieden sind. In dem finanzmathematischen Gutachten des Instituts für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH wurde der Fair Value durch Simulation (Monte-Carlo-Verfahren) berechnet. Die dabei zugrunde liegenden Bewegungen des Aktienkurses sowohl der PANDATEL AG als auch des Vergleichsdepots, die als positiv korreliert unterstellt werden, erfolgen nach dem Black-Scholes-Modell.

Der Wert der Optionen wird über den Wandlungszeitraum als Aufwand verteilt und als Gegenposten der Kapitalrücklage zugewiesen. Die zweite Tranche wurde in 2001 zurückgegeben. Der Aufwand für Bezugsberechtigte, die vor Ablauf der Sperrfrist der jeweils ausgegebenen Option das Unternehmen verlassen haben, wurde im Jahr des Ausscheidens zurückgeführt.

	1. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Fair Value in €	14,25	10,01	4,29	1,29
Als Prämissen gelten:				
Mittlere Laufzeit in Jahren	4,5	4,5	4,5	4,5
Fluktuationsrate	0 %	0 %	5 %	5 %
Dividende	keine	keine	keine	keine
Risikoloser Zins	5,575 %	4,76 %	4,90 %	5,4 %
Volatilität	37,79 %	42,39 %	46,45 %	78,79 %

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche	Summe Stück
Ausstehende Optionen am 1. Januar 2005	41.247	0	37.826	43.666	67.650	190.389
Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit in Monaten am 01. Januar 2005	0	0	8	20	32	20
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in € am 01. Januar 2005	22,00	0,00	36,10	12,41	2,96	18,37
Ausstehende Optionen am 31. Dezember 2005	26.248	0	18.953	14.333	5.850	65.384
Ausübbarere Optionen am 31. Dezember 2005	26.248	0	18.953	14.333	5.850	65.384
Ausgegebene Optionen im Jahr 2005	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im Jahr 2005	0	0	0	0	0	0
Verfallene/zurückgegebene Optionen im Jahr 2005	14.999	0	18.873	29.333	61.800	125.005
Abgelaufene Optionen im Jahr 2005	0	0	0	0	0	0
Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit in Monaten am 31. Dezember 2005	0	0	0	8	20	14
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in € am 31. Dezember 2005	22,00	0,00	29,50	22,90	14,04	18,37

In den Jahren 1999 bis 2005 wurden insgesamt 284.326 Aktienoptionen zurückgegeben. Diese wurden nicht erneut gewährt. Die Aufwendungen aufgrund des Stock-Option-Plans entfallen auf die Funktionsbereiche wie folgt:

Werte in T€	2005	2004
Umsatzkosten	0	2
Vertriebskosten	45	139
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	29
Allgemeine Verwaltungskosten	33	84
	85	254

(10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Werte in T€	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	498	598
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	64	0
	562	598

(11) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Im Vorjahr wurde unter dieser Position die Verbindlichkeit gegenüber der AUGUSTA Technologie AG ausgewiesen.

(12) Steuerrückstellungen

Werte in T€	Stand 01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 13.12.2005
Rückstellung Vorsteuer Kosten Börsengang	138	0	0	0	138
Sonstige Steuerrückstellungen	9	9	0	0	0
	147	9	0	0	138

(13) Sonstige Rückstellungen

Werte in T€

	Stand 01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 13.12.2005
Vertriebsrückstellungen	42	0	42	137	137
Personalarückstellungen	141	141	0	161	161
Übrige Rückstellungen	264	247	12	373	378
Restrukturierungs-Rückstellung	1.313	1.097	5	2.850	3.061
	1.760	1.485	59	3.521	3.737

Die Vertriebsrückstellungen enthalten primär Vertreterprovisionen.

Die übrigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (264 T€), für Jahresabschlusskosten (45 T€) und Kosten des Geschäftsberichts (40 T€).

In den Restrukturierungsrückstellungen sind die Abfindungen gemäß Sozialplan (1.600 T€) und zusätzliche Kosten für vorzeitige Vertragsbeendigungen (850 T€) sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten.

(14) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Werte in T€

	31.12.2005	31.12.2004
Sozialversicherung	142	176
Umsatzsteuer und einbehaltene Steuern	0	146
Übrige	404	395
	546	717

(15) Umsatzerlöse

Die Umsätze i. H. v. 12.784 T€ (Vorjahr: 14.907 T€) sanken im Vergleich zum Vorjahr um 14 % und blieben damit unter den Erwartungen.

Im Berichtsjahr 2005 betrug der Anteil der Auslandsumsätze 79,0 % nach 82,9 % im Vorjahr. Erneut behauptete sich EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) an erster Stelle und musste, verglichen mit den anderen Regionen, einen relativ moderaten Rückgang um 7,1 % von 10,0 Mio. € 2004 auf 9,3 Mio. € 2005 hinnehmen. Dagegen verbuchten Osteuropa, sowie Afrika und Naher Osten in EMEA die geringsten Umsätze. Diese erwirtschafteten zum Stichtag Umsätze von jeweils 0,4 Mio. €, was einem Rückgang von 51 % beziehungsweise 49 % entspricht. Im Verhältnis schnitt der amerikanische Kontinent am schlechtesten ab, wobei Südamerika in etwa Vorjahresniveau erreichte. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Umsatz um 61,9 % ab und lag 2005 bei 0,4 Mio. € gegenüber 1,0 Mio. € im vorangegangenen Jahr.

(16) Herstellungskosten

Werte in T€	2005	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen	5.676	9.223
Personalkosten	1.145	1.345
Sonstige zurechenbare Kosten	1.426	1.354
	8.247	11.922

Die Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen gingen im Berichtszeitraum entsprechend dem Umsatzrückgang zurück. Die Personalkosten sowie die sonstigen zurechenbaren Kosten entsprechen dem Vorjahresniveau.

(17) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 3.938 T€ (Vorjahr: 4.836 T€) beinhalten primär Personalaufwendungen i. H. v. 1.320 T€ (Vorjahr: 2.230 T€), Forderungsverluste und Wertberichtigungen i. H. v. 441 T€ (Vorjahr: 495 T€) sowie Werbe- und Marketingkosten i. H. v. 843 T€ (Vorjahr: 1.083 T€).

(18) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten Entwicklungskosten für das Produkt YUMIX sowie Kosten für die Weiterentwicklung bestehender Produkte.

Da die Umsätze, die mit den entwickelten Produkten realisiert wurden, weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, wurden in 2005 keine weiteren Entwicklungskosten aktiviert.

(19) Allgemeine und Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind die Kosten der Börsennotierung mit 261 T€ (Vorjahr: 284 T€) enthalten. Diese betreffen Investor-Relations-Beratung, die Designated-Sponsor-Vergütung, die Listing-Gebühren der Deutschen Börse AG, Hauptversammlungskosten und die Kosten für die Quartalsabschlüsse sowie für den Konzernabschluss.

(20) Restrukturierungsaufwand

Werte in T€	2005	2004
Personalaufwendungen	2.370	1.572
Rückstellungen für Mieten	593	530
Abschreibung Mietereinbauten	208	355
Sonstiges	278	126
	3.449	2.583

(21) Sonstige Erträge/Sonstige Aufwendungen

Werte in T€	2005	2004
Buchgewinne bei Anlagenabgängen	27	11
Sachbezüge	36	73
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	59	91
Übrige Erträge	119	77
	241	252
./. Buchverluste bei Anlagenabgängen	-223	-14
./. Sonstige Steuern	0	-4
./. Übrige Aufwendungen	-16	0
	-239	-18
	2	234

(22) Zinserträge/-aufwendungen

Werte in T€

	2005	2004
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	15
Zinserträge Festgeld	202	277
Summe Zinserträge	233	292
Zinsaufwendungen für kurzfr. Verbindlichkeiten	-1	-1
Avalprovision	-3	-3
Summe Zinsaufwand	-4	-4
	229	288

(23) Währungsgewinne/-verluste

Werte in T€

	2005	2004
Währungsgewinne aus Auslandsanlagen, Debitoren und Kreditoren	117	282
Währungsgewinne aus offenen Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten	106	0
Währungsverluste aus offenen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	0	-6
Währungsverluste aus Auslandsanlagen, Debitoren und Kreditoren	-932	-561
	-709	-285

(24) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beträgt im Jahr 2005 -15.093 T€ (Vorjahr: -15.326 T€). Es unterliegt der Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland, Singapur, den USA und Israel. Die PANDATEL AG und die Tochtergesellschaften in den USA sowie in Singapur wiesen 2005 einen Jahresfehlbetrag, die Lightmaze Solutions AG einen geringfügigen Jahresüberschuss aus.

Der Ertragsteuerertrag/-aufwand setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen:

Werte in T€

	2005	2004
Laufende Steuern	-11	37
Latente Steuern	-1.909	223
	-1.920	260

Die Gesellschaft unterliegt 2005 der Körperschaftsteuer in Höhe von 25 % auf das steuerpflichtige Einkommen zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % auf die Steuerschuld. Daraus ergibt sich ein kombinierter Steuersatz von 26,375 % für 2005 (Vorjahr: 26,375 %).

Daneben unterliegt die Gesellschaft der Gewerbeertragsteuer, die bei der Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Gewinns abgezogen wird. Danach beträgt der effektive Gewerbesteuersatz 19,028 % für 2005 (Vorjahr: 19,028 %). Die zusammengefassten Steuersätze liegen unter Berücksichtigung der Abziehbarkeit der GewSt im Jahr 2005 bei 40,38 % (Vorjahr: 40,38 %).

Die folgende Darstellung erläutert die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten Steueraufwand aus Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag für die Jahre 2005 und 2004 sowie dem tatsächlichen Steueraufwand:

Werte in T€	2005	2004
Erwarteter Steuerertrag/-aufwand	-6.095	-6.188
Nicht abzugsfähige Ausgaben		
- Abschreibung Anlagevermögen	2.005	185
- Stock-Option-Plan	34	103
- Übrige	13	18
Steuerminderung infolge		
Wertberichtigung Darlehen Tochtergesellschaft	-545	-208
Wertberichtigung latente Steuer Verlustvorträge	6.326	6.241
Anpass. akt. lat. Steuern auf Verlustvorträge Vorjahr	183	0
Abweichende Steuersätze Ausland	66	71
Übrige	-67	38
	1.920	260
Effektiver Steuersatz	-12,7 %	-1,7 %

Zum Bilanzstichtag bestehen für die PANDATEL AG körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 32.456 T€ (Vorjahr: 23.361 T€) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 32.967 T€ (Vorjahr: 23.872 T€). Diese sind unbeschränkt vortragsfähig. Wegen des Wechsels in der Aktionärsstruktur (über 50 %) und der geplanten Sacheinlage der Dowlake Microsystems Corp. sind die Verlustvorträge der PANDATEL AG gefährdet und wurden daher in voller Höhe wertberichtigt.

Darüber hinaus bestehen bei der PANDATEL AG Körperschaftsteuerguthaben (1.412 T€) aus dem Wechsel vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zur Definitivbesteuerung. Dieses kann bei Ausschüttungen bis zum Jahr 2019 jeweils mit einem bestimmten Betrag genutzt werden. Da Ausschüttungen derzeit nicht geplant sind und aufgrund des langen Zeitraums der Nutzung, wurde das Guthaben bereits im Vorjahr in voller Höhe wertberichtigt.

In den USA bestehen Verlustvorträge in Höhe von ca. 4.792 T€ (Vorjahr: 4.513 T€). Diese wurden jeweils in voller Höhe wertberichtigt, da die Anerkennung durch die Steuerbehörden unsicher erscheint. Die Verlustvorträge verfallen in den Jahren 2011 bis 2024.

Die Tochtergesellschaft in Singapur weist für 2005 einen Verlust i. H. v. 354 T€ aus (Vorjahr: Verlust in Höhe von 402 T€). Für 2005 verbleibt ein steuerlicher Verlustvortrag in Höhe von 972 T€ (Vorjahr: 618 T€), der zeitlich unbegrenzt genutzt werden kann.

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus den folgenden Posten:

Werte in T€

	31.12.2005	31.12.2004
Aktive latente Steuern:		
Vorräte	19	19
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Rückstellungen	279	191
Verlustvortrag AG	13.204	9.794
Verlustvorträge USA	1.917	1.805
Verlustvorträge Singapur	214	136
Körperschaftsteuerguthaben § 37 KStG	1.412	1.412
Forderungen	2	2
	17.047	13.359
Wertberichtigungen	-16.747	-10.421
	300	2.938

Werte in T€

	31.12.2005	31.12.2004
Passive latente Steuern:		
Vorräte	0	282
Forderungen	61	0
Rückstellungen	29	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	2
Aktivierte Entwicklungskosten	49	74
Sachanlagevermögen	140	363
Immaterielle Vermögenswerte	262	487
	541	1.208
Latente Steuern (netto)	-241	1.730
	(Passiv)	(Aktiv)

(25) Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des gewöhnlichen und des verwässerten Ergebnisses je Stammaktie:

Werte in T€

	2005	2004
Zähler		
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-17.012	-15.586
	-17.012	-15.586
Nenner		
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien in Stück	7.895.806	7.560.403
Verwässernde Aktien aufgrund Stock-Option-Plan	0	0
	7.895.806	7.560.403
Verlust/Gewinn je Stammaktie in €/Stück	-2,15	-2,06
Verwässerter Verlust/Gewinn je Stammaktie in €/Stück	-2,15	-2,06

Soweit bei Optionen der Ausgabepreis über dem durchschnittlichen Börsenkurs liegt, werden diese Optionen nicht berücksichtigt. Bis zum Jahr 2010 können maximal 65.384 Optionen zu einem Verwässerungseffekt führen.

(D) Sonstige Angaben

Materialaufwand

Werte in T€

	2005	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.372	7.576
Aufwendungen für bezogene Leistungen	256	972
	5.628	8.548

Personalaufwand

Werte in T€

	2005	2004
Löhne und Gehälter	5.376	8.519
Soziale Abgaben	958	1.181
Aufwendungen für Altersversorgung	1	7
	6.335	9.707

Mieten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im folgenden Umfang:

	T€
2006	322
2007	163
2008	5
2009	0
2010	0
nach 2010	0

Angaben zu Geschäftsbereichen

Die Berichterstattung der Gesellschaft gliedert sich in primäre und sekundäre Segmente. Zu ihrem primären Berichtssegment hat die Gesellschaft die Aufteilung nach geographischen Regionen, und die Aufteilung nach Produkten zu ihrem sekundären Berichtssegment bestimmt.

Primär, d. h. regional, differenziert die PANDATEL AG nach folgenden Segmenten, wobei die Zuordnung nach dem Sitz unserer Kunden bestimmt ist:

- EMEA (European, Middle East and Africa)
- The Americas
- Asia Pacific

Die Ergebnisse nach primären Segmenten betragen in 2005:

		EMEA	The Americas	Asia	Summe	Konsolidierung	Konzernabschluss
Segmenterlöse	31.12.2005	9.250	397	3.137	12.784	0	12.784
(extern)	31.12.2004	9.956	1.041	3.910	14.907	0	14.907
Segmenterlöse	31.12.2005	4.084	0	0	4.084	4.084	0
(intern)	31.12.2004	4.032	0	0	4.032	4.032	0
Segmentabschreibungen	31.12.2005	1.158	5	67	1.230	0	1.230
(planmäßig)	31.12.2004	808	39	111	1.333	0	958
Segmentabschreibungen	31.12.2005	4.557	0	0	4.557	0	4.557
(außerplanmäßig)	31.12.2004	355	0	0	0	0	355
Zinsergebnis	31.12.2005	504	-174	-101	229	0	229
	31.12.2004	502	-154	-60	288	0	288
Segmentergebnis	31.12.2005	-9.633	-104	-170	-9.907	-4.705	-14.612
	31.12.2004	-14.008	-432	-341	-14.781	-548	-15.329
Segmentvermögen	31.12.2005	17.685	138	1.593	19.416	-796	18.620
	31.12.2004	33.622	156	1.702	35.480	-1.441	34.039
Segmentsschulden	31.12.2005	5.487	3.856	2.507	11.850	-6.326	5.524
	31.12.2004	5.063	4.089	2.195	11.347	-6.902	4.445
Segmentinvestitionen	31.12.2005	213	2	11	226	0	226
	31.12.2004	7.199	0	41	7.060	0	7.240
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	31.12.2005	2.355	0	0	2.355	0	2.355
	31.12.2004	1.622	0	0	1.622	0	1.622

Im Berichtsjahr 2005 betrug der Anteil der Auslandsumsätze 79,0 % nach 82,9 % im Vorjahr. Erneut behauptete sich EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) an erster Stelle und musste, verglichen mit den anderen Regionen, einen relativ moderaten Rückgang um 7,1 % von 10,0 Mio. € 2004 auf 9,3 Mio. € 2005 hinnehmen. Als Hauptumsatzträger in dieser Region erwiesen sich erneut Frankreich und Großbritannien mit einem Umsatz von 2,3 Mio. € beziehungsweise 2,1 Mio. €. Dagegen verbuchten Osteuropa sowie Afrika und Naher Osten in EMEA die geringsten Umsätze. Diese erwirtschafteten zum Stichtag Umsätze von jeweils 0,4 Mio. €, was einem Rückgang von 51 % beziehungsweise 49 % entspricht. Im Verhältnis schnitt der amerikanische Kontinent am schlechtesten ab, wobei Südamerika in etwa Vorjahresniveau erreichte. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Umsatz um 61,9 % ab und lag 2005 bei 0,4 Mio. € gegenüber 1,0 Mio. € im vorangegangenen Jahr.

Die Verrechnungspreise innerhalb des Konzerns halten dem Drittvergleich stand.

Zusätzlich bindet die PANDATEL AG für die sekundäre Klassifizierung folgende Produktbereiche mit in die Berichterstattung ein:

- Connectivity
- Access Multiplexers
- Optical Systems

Das Geschäftsfeld Connectivity umfasst Produkte, um Daten zu wandeln oder Unternehmen zu verbinden. Es werden beispielsweise Rack-Systeme mit Management für Modems und Konverter eingesetzt.

Im Geschäftsfeld Access Multiplexers finden Produkte zur Datenbündelung und für den Zugang zu Metro-Netzwerken Anwendung, z. B. SDH-über-IP- oder IP-über-SDH-Multiplexer.

Komplexe xWDM-Systeme für SAN-Anwendungen werden durch das Segment Optical Systems bedient. Es handelt sich um YUMIX-, FOMUX-, DWDM- und CWDM- Systeme sowie TDMs.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die sekundäre Segmentierung nach Geschäftsbereichen:

		Access Multiplexers	Connectivity	Optical Systems	Summe	Konsolidierung	Konzernabschluss
Segmenterlöse	31.12.2005 in %	3.889 30	6.122 48	2.773 22	12.784 100	0	12.784
	31.12.2004 in %	4.743 32	8.672 58	1.492 10	14.907 100	0	14.907
Segmentvermögen	31.12.2005	5.883	9.412	4.314	19.609	-989	18.620
	31.12.2004	11.289	20.640	3.551	35.480	-1.441	34.039
Segmentinvestitionen	31.12.2005	69	108	49	226	0	226
	31.12.2004	327	599	6.315	7.240		7.240

Das Segmentvermögen wird entsprechend dem prozentualen Anteil der Geschäftsfelder am Segmenterlös ermittelt.

Der Umsatzanteil nach Geschäftsfeldern hat sich nur geringfügig verändert. Hauptsächlich im Bereich Optical Systems blieben die Ergebnisse weit hinter den Erwartungen zurück, da das fortschrittliche aber hoch komplexe Yumix 4000-System der Lightmaze hauptsächlich im Projektgeschäft zum Einsatz kommt. Als stärkster Umsatzträger erwiesen sich wiederholt die Connectivity Products mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 47,9 %. Der Anteil der Access Multiplexers betrug 30,4 %, und der Anteil der Optical Systems belief sich auf 21,7 %.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Dowlake Venture Ltd. hält 49,98 % der Aktien. Somit besteht die Abhängigkeit der PANDATEL AG sowie der direkten Tochtergesellschaften der PANDATEL AG (PANDATEL Inc., PANDATEL Asia Pacific Pte Ltd, PANDATEL Ltd., Lightmaze Solutions AG) vom herrschenden Unternehmen Dowlake Venture Ltd. Geschäftsbeziehungen zur Dowlake Venture Ltd. bestanden im Berichtsjahr nicht.

Die AUGUSTA Technologie AG hielt im Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 30. März 2005 51,43 % der Aktien, ab dem 31. März 2005 betrug die Beteiligung an der PANDATEL AG, Hamburg, 49,98 %.

Mit Wirkung vom 19. November 2005 veräußerte die AUGUSTA Technologie AG, Frankfurt, 29 % der Anteile an der PANDATEL AG an die Dowlake Venture Ltd. Der verbleibende Anteil von 20,98 % verkaufte die ehemalige Mehrheitsaktionärin am 28. Dezember 2005 an die Dowlake Venture Ltd.

Somit bestand für einen Großteil des Geschäftsjahres 2005 die Abhängigkeit des verbundenen Unternehmens PANDATEL AG vom herrschenden Unternehmen AUGUSTA Technologie AG. Geschäftsbeziehungen zur AUGUSTA Technologie AG und deren Töchtern bestanden nur in geringem Umfang und wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft unter anderem Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen ausländischer Währungen gegenüber dem Euro ausgesetzt. Risiken, die sich aus Finanztransaktionen ergeben, unterliegen einem Treasury-Management in Zusammenarbeit mit den Hausbanken der PANDATEL AG.

Die PANDATEL AG setzte im Jahr 2005 Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Forderungen in fremder Währung ein. Im Berichtszeitraum wurden zwei US-Dollar-Put-Optionen gekauft. Gegen Zahlung einer Optionsprämie wurde das Recht erworben, zu einem festgelegten Termin einen vereinbarten Betrag in US-Dollar zu

einem vorher definierten Kurs in Euro zu konvertieren. Das Ziel dieser Optionen bestand in der Absicherung von US-Dollar-Positionen. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsgeschäfte offen.

Gewinne sowie Verluste aus Devisentermingeschäften werden in der Position „Währungsgewinne/-verluste“ ausgewiesen.

Wesentliche Kunden

Mit den drei umsatzstärksten Kunden wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2.024 T€ (Vorjahr: 2.423 T€), 1.514 T€ (Vorjahr: 1.389 T€) und 733 T€ (Vorjahr: 1.057 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse der genannten Kunden betreffen die Segmente Connectivity mit 2.061 T€ (Vorjahr: 2.911 T€), Optical Systems mit 723 T€ (Vorjahr: 6 T€) sowie Access Multiplexers mit 1.487 T€ (Vorjahr: 1.952 T€).

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	2005	2004
Angestellte	88	146
Arbeiter	32	38
	120	184

Organe

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Dr. Dan D. Yang, Vorstandsvorsitzende (seit 19. November 2005)

Herr Norbert Wienck, Hamburg (bis zum 19. Januar 2005)

Frau Dr. Elke Jahn, Hamburg (bis zum 14. Oktober 2005)

Herr Dr. Niraj Agrawal, Hamburg (bis zum 14. Oktober 2005)

Herr Thomas Becker, Calw (ab dem 24. August 2005)

Frau Dr. Dan D. Yang ist zudem Vorstandsvorsitzende der Dowlake Microsystems Corp., Santa Clara.

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2005 600 T€ (Vorjahr: 534 T€). Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Aktienoptionen gewährt. Dem ehemaligen Vorstand Norbert Wienck wurde eine Abfindung i. H. v. 250 T€ gezahlt. Für die beiden ausgeschiedenen Vorstände Frau Dr. Jahn und Herrn Dr. Agrawal wurde eine Rückstellung in Höhe von 100 T€ gebildet. In den Bezügen des Vorstands für das Berichtsjahr (600 T€) sind Aufwendungen für Abfindungen enthalten.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

Herr Axel Haas (Vorsitzender), (bis zum 18. November 2005) Vorsitzender des Vorstands der AUGUSTA Technologie AG, Frankfurt

Herr Dr. Ing. Steffen Leistner (stellv. Vorsitzender), Geschäftsführer bei Booz Allen & Hamilton, München

Herr Prof. Dr. Uwe Hannig, (bis zum 18. November 2005) Geschäftsführer der Auto-Center Zwickau GmbH, der Autopark Zwickau GmbH, der AVM Aktiv Verwaltungs- und Managementgesellschaft mbH, der Clever CarDiscount GmbH (seit 01. Januar 2004), der Megatrend Gesellschaft für Marktforschung und Unternehmenskommunikation GmbH sowie der PreVis Premium Immobilien und Service GmbH. Alle genannten Unternehmen haben ihren Sitz in Zwickau.

Herr Haas ist zudem Aufsichtsratsvorsitzender der ND SatCom AG, Immenstaad.

Herr Prof. Dr. Hannig ist als Aufsichtsratsvorsitzender der Firma Terra Limes NRW AG, Willich tätig.

Durch das Amtsgericht Hamburg wurden mit Beschluss vom 19. Januar 2006 die Herren Dr. Axel Pfeifer Rechtsanwalt und Alex Fang Investmentbanker zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Januar 2006 wurde Herr Dr. Axel Pfeifer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Herr Dr. Axel Pfeifer ist zudem Vorsitzender des Aufsichtsrats der PROUT Aktiengesellschaft, Darmstadt.

Herr Fang ist zudem Mitglied des Board bei den Firmen Osram Lighting Center Systems Ltd, Hongkong, China und Diyixian.com Ltd, Hongkong, China.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 33 (Vorjahr: T€ 36). Davon entfallen auf Herrn Haas T€ 14, auf Herrn Dr. Leistner T€ 12 und auf Herrn Prof. Dr. Hannig T€ 7.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit bestimmt.

	Anzahl Stückaktien = Betrag des Grundkapitals			Anzahl Aktienoptionen	
	31.12.2005	31.12.2004	Anteil am Grundkapital in %	31.12.2005	31.12.2004
Vorstand					
Norbert Wienck ^{*1}	-	0	-	0	49.999
Dr. Elke Jahn ^{*2}	-	335.403	-	0	0
Dr. Niraj Agrawal ^{*2}	-	335.403	-	0	0
Thomas Becker	0	0	0,00	0	0
Dr. Dan D. Yang ^{*4}	0	0	0,00	0	0
Aufsichtsrat					
Axel Haas ^{*3}	-	50.000	-	0	0
Dr. Steffen Leistner	-	1.145	-	0	0
Prof. Dr. Uwe Hannig ^{*3}	-	1.000	-	0	0
Summe Organe	0	722.951	0,00	0	49.999

*1 zum 19. Januar 2005 ausgeschieden

*2 zum 14. Oktober ausgeschieden

*3 zum 21. November 2005 ausgeschieden

*4 Frau Dr. Dan D. Yang ist an der Dowlake Venture Ltd. mit 50 % beteiligt.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Ausführliche Informationen zu den Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres sind im Lagebericht aufgeführt.

Veröffentlichung nach § 25 Abs. 1 WpHG

Folgende Meldungen über Anteilsbesitz von mehr als 5 % Anteilen der PANDATEL AG liegen vor:

	Aktien 31.12.2005
Aktionär	in %
Dr. Elke Jahn, Dr. Niraj Agrawal*	5,66
Dowlake Venture Ltd.	49,98

* Die Anteile enthalten jeweils 223.634 Stimmen (2,83 %) des Anderen, welche dem Betreffenden gem. § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden.

Folgende Mitteilungen wurden der Gesellschaft gemacht:

April 2005

Die AUGUSTA Technologie AG, Wilhelm-Leuschner-Str. 9-11, 60329 Frankfurt am Main, hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 30. März 2005 die Meldeschwelle von 50 % unterschritten hat und nun 49,98 % (3.946.516 Aktien) beträgt.

November 2005

Die AUGUSTA Technologie AG, Wilhelm-Leuschner-Str. 9-11, 60329 Frankfurt am Main, hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 25. November 2005 die Meldeschwelle von 25 % unterschritten hat und nun 20,98 % (1.656.620 Aktien) beträgt. Die Dowlake Venture Ltd., registriert in den British Virgin Islands (Reg. Office Offshore Incorporation Ltd., PO box 957, Roadtown, Tortola, BVI; mit Postanschrift 3206 Scott Boulevard, Santa Clara CA 95054, Vereinigte Staaten), hat den Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 25. November 2005 die Meldeschwellen von 5 %, 10 % und 25 % überschritten hat und nun 29,00 % (2.289.896) beträgt.

Darüber hinaus haben Frau Dr. Dan D. Yang sowie Herr Zibin Lu, beide wohnhaft 2388 Hong Qiao Road, C-37 Dynasty Villa, Shanghai 100335, Volksrepublik China, dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, jeweils ebenfalls am 25. November 2005 die Meldeschwellen von 5 %, 10 % und 25 % überschritten hat und nun 29,00 % (2.289.896 Aktien) beträgt.

Die beiden vorstehend genannten Personen sind mit 2.289.896 nennwertlosen Stückaktien der PANDATEL AG über ihr gemeinsames Tochterunternehmen Dowlake Venture Ltd. nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen und infolge untereinander abgestimmten Verhaltens nach § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen.

Januar 2006

Die AUGUSTA Technologie AG, Wilhelm-Leuschner-Str. 9-11, 60329 Frankfurt am Main, hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 30. Dezember 2005 die Meldeschwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0,0 % (0 Aktien) beträgt.

Angaben über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner, Stolz und Partner GmbH, Hannover ist mit der Abschlussprüfung beauftragt. Das Gesamthonorar für 2005 gliedert sich wie folgt auf:

Abschlussprüfung	€	76.681,15
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	€	31.161,78
Steuerberatungsleistungen	€	11.142,59
Sonstige Leistungen	€	2.799,49
Gesamt	€	121.785,01

Die sonstigen Bestätigungs- und Bewertungsleistungen betreffen im Wesentlichen Durchsicht von Zwischenabschlüssen, Prüfung der Umstellung auf IFRS und die Prüfung des Sanierungskonzeptes für die BaFin.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2005 die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der PANDATEL AG unter www.pandatel.de zugänglich gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft war bis März 2005 eine 51,43%ige Tochter der AUGUSTA Technologie AG. Diese Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht, in den die PANDATEL AG bis März 2005 mit einbezogen war. Der Konzernabschluss der AUGUSTA Technologie AG wird beim Amtsgericht in Frankfurt am Main unter HRB 41371 offen gelegt.

Hamburg, den 15. März 2006

Dr. Dan D. Yang
Vorstandsvorsitzende

Thomas Becker
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PANDATEL AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risikomanagement ausgeführt, dass aufgrund weiter sinkender Umsätze, zu hoher Produktionskosten und nicht angepasster Kostenstrukturen sowie damit einhergehendem rückläufigen Bestand an liquiden Mitteln die Existenz des Unternehmens im Jahre 2006 gefährdet ist. Der Vorstand sieht in den bereits eingeleiteten Aktivitäten zur Einbringung der Anteile der Dowlake Microsystems Corp., Santa Clara, USA, in die Gesellschaft sowie der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms eine Chance, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Hannover, 27. März 2006

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

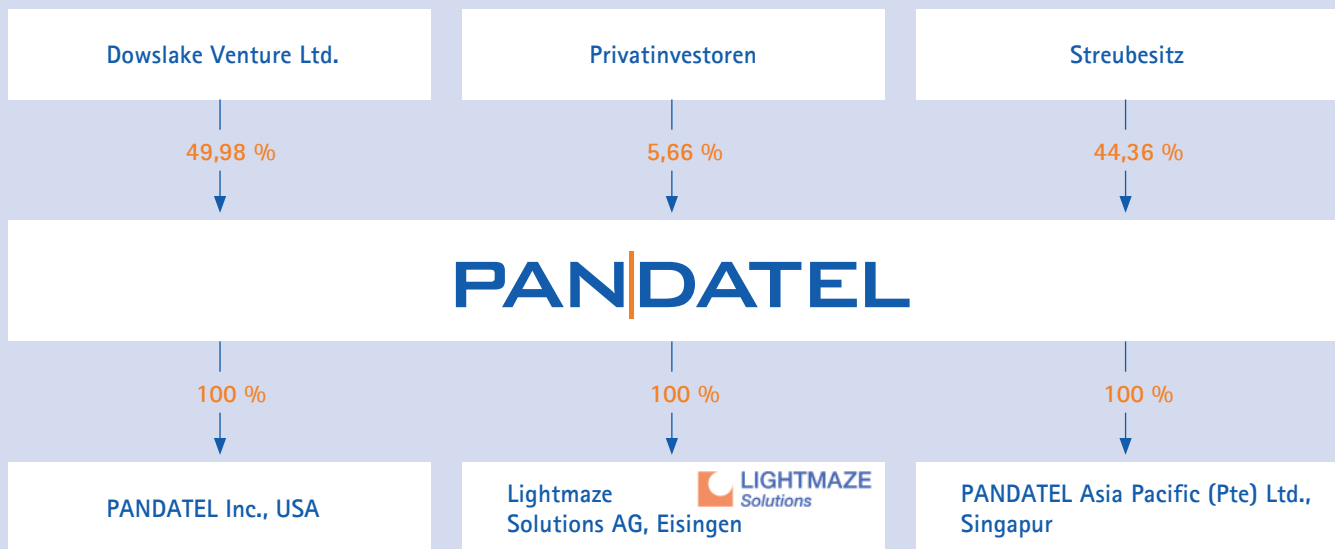
Glossar

Access	Zugang zu einem Netzwerk, zum Internet oder einem anderen Online-Service
Backbone	Überregionale leistungsstarke Hauptdatenleitung, die viele Subnetze miteinander verbindet
Bandbreite	Übertragungskapazität von Kommunikationssystemen in Daten pro Sekunde
Breitbandtechnologie	Übertragungsverfahren, bei dem die Bandbreite des Übertragungsmediums in mehrere Frequenzbänder unterteilt wird, denen bestimmte Aufgaben (Senden/Empfangen) oder Kommunikationsarten zugeordnet werden
Carrier	Unternehmen, die als >Netzbetreiber Dritten Transportleistungen gegen Entgelt zur Verfügung stellen
CESoP	Circuit Emulation Services over Package – Technologie zum Transport von TDM-Datenströmen über paketbasierte Netze
C-MUX-155	Optischer Multiplexer, der mithilfe der >Virtual-Concatenation-Technologie Sprache und Daten in sehr feinen Geschwindigkeitsabstufungen über >SDH/SONET-Netze überträgt
Competence-Center Connectivity COP-FE	Kompetenzzentrum, in dem gleichartige Aufgaben gebündelt sind Fähigkeit von Geräten, über ein Netzwerk zu kommunizieren TDM-Multiplexer für den >CESoP-Standard, der Sprache und Daten über IP-/Ethernet-Netze überträgt
Cross-Connect	Opto-elektronisches Bauteil, das in Abhängigkeit von individuell festlegbaren Parametern zwischen zwei optischen Kanälen umschaltet
CWDM	Coarse WDM – Verfahren, das breitere Kanäle nutzt und damit kostengünstiger ist als >WDM oder >DWDM
DSL	Digital Subscriber Line – Übertragungstechnik für einen Breitband-Internetzugang über das vorhandene Telefonnetz
DWDM	Dense WDM – Spezielle Ausprägung von >WDM, bei der die einzelnen Wellenlängen eng nebeneinander liegen und damit eine noch effizientere Nutzung der Glasfaser ermöglichen
Ethernet First-Mile-Access Gigabit Ethernet	Übertragungsprotokoll für lokale Netzwerke (>LANs) >Last-Mile-Access Ethernet-Variante mit einer maximalen Übertragungsrate von 1000 Mbit/s gleich 1 Gbit/s
G.SHDSL	>SHDSL; das „G“ steht für eine Standardisierungsreihe der International Telecommunication Union
GSM	Global System for Mobile Communications – europäischer Mobilfunkstandard
Integrated-Access-Device Interface-Konverter	Integriertes Gerät für den Netzzugang – Multifunktionsgerät >Konverter für den Kupferbereich; wandelt elektrische Signale von Schnittstellen so um, dass diese miteinander kommunizieren können
Internet Protocol (IP)	Herstellerneutrales >Übertragungsprotokoll für die netzüberschreitende Kommunikation
Internet-Service-Provider	>Service Provider für den Internetzugang, kurz ISP

Invers-Multiplexer	>Multiplexer, der einen Hochgeschwindigkeitskanal in mehrere unabhängige Kanäle mit niedriger Übertragungsgeschwindigkeit aufsplittet bzw. aus mehreren unabhängigen Datenströmen einen breitbandigen Kanal zusammensetzt
Konverter	Umsetzer – System, das Daten, die in einem bestimmten Format vorliegen, in ein anderes Format umwandelt
LAN	Local Area Network – Rechnernetz, das im Bereich eines Benutzers installiert und geografisch begrenzt ist
Last-Mile-Access	Zugang auf der letzten Meile – Die letzte Meile ist der Anschlussbereich zwischen Vermittlungsstelle am Netz und hausinterner Vermittlungsstelle; gemeint ist häufig die Kupferleitung zwischen Telefongesellschaft und Endkunden
MACS4000	Managementsystem für PANDATEL-Produkte, mit dem alle lokalen und entfernten Komponenten in einem Netzwerk zentral betrieben überwacht und konfiguriert werden können
Mbit/s	Megabit pro Sekunde – Datenübertragungsgeschwindigkeit in Millionen Bit pro Sekunde
Mesh-Netz	Vermaschtes Netz – In einem vermaschten Netz können die Knoten eines Netzes auf beliebige Weise miteinander verbunden werden; dabei können die Daten auf beliebigen Routen zum Ziel gelangen, die sich individuell festlegen lassen
Metro Ethernet	Ausstattung von Metro-Netzen mit >Ethernet-basierten Services; über Ethernet-Verbindungen lassen sich z. B. virtuelle >LANs aufbauen und dabei verteilte Unternehmensstandorte in ein homogenes Netz integrieren
Metro-Netz	Metropolitan Area Network – Telekommunikationsnetzwerk, das Stadtgebiete und Regionen abdeckt
Modem	Modulator/Demodulator – Gerät, das digitale Daten für die Übertragung über analoge Leitungen in geeignete Signale umwandelt und auf der Gegenseite wieder in digitale Daten zurückwandelt
Multiplexer	Vervielfacher – Gerät, das die gleichzeitige Übertragung mehrerer voneinander unabhängiger Datenströme über einen physikalischen Kanal (Kupferkabel, Glasfaserleitung) ermöglicht
Multi-Services Netzbetreiber	Verschmelzung von verschiedenen Lösungen in einem Netzwerk Organisation oder Unternehmen, das ein Netzwerk betreibt und unterhält und Dritten zur Nutzung – meist gegen Entgelt – zur Verfügung stellt
Netzknoten	Verbindungspunkt zwischen mehr als zwei Übertragungswegen in einem Computernetzwerk, zum Beispiel ein >Multiplexer oder >Router
Netzmanagement	System zur Verwaltung eines Netzwerks sowie seiner Ressourcen und Komponenten
OEM	Original Equipment Manufacturer – Hersteller, der Produkte eines anderen Herstellers kauft und sie in eigene Produkte integriert; manchmal wird auch der ursprüngliche Hersteller als OEM bezeichnet

OEM-Produkt	Produkt eines Fremdherstellers, das ein Unternehmen in sein eigenes Produktportfolio aufnimmt und unter seinem eigenen Markennamen vertreibt
Optical Systems	Geräte und Systeme, die eine >optische Übertragung von Daten ermöglichen
Optische Übertragung	Datenübertragung über Glasfaser oder Kunststoff mit Licht als Signalträger
Paketbasierte Netze	Netze für den schnellen und kostengünstigen Transport großer Datenmengen. Bei paketbasierten oder -vermittelnden Netzen werden heute hauptsächlich >Ethernet-Technologien und das >IP-Protokoll eingesetzt
PSN	Paket Switched Network – englische Bezeichnung für >paketbasierte Netze
QoS	Quality of Service – bezeichnet die Dienstgüte in Kommunikationsnetzen
Redesign	Überarbeiten eines Produkts
Redundanz	Bezeichnet das zusätzliche Vorhandensein funktional gleicher oder vergleichbarer Ressourcen eines technischen Systems, die im Normalbetrieb nicht benötigt werden und erst im Fehlerfall zum Einsatz kommen
Roadmap	Projektplan für die Entwicklung von Produkten
Routing	In der Telekommunikation eine Wegwahlfunktion zur Vermittlung von Nachrichten zwischen Netzen; Router leiten Datenpakete auf dem bestmöglichen Weg von einem Netzwerk zu einem anderen weiter
SAN	Storage Area Network – zentral verwaltetes Hochgeschwindigkeitsspeichernetzwerk, das mehreren Servern gleichzeitig direkten Speicherzugriff ermöglicht und durch seinen Aufbau die Fehlertoleranz erhöht
SDH	Synchronous Digital Hierarchy – Standard für die Übertragung von Daten über Glasfasernetze
SDSL	Symmetric Digital Subscriber Line – >DSL mit symmetrischer Übertragungsgeschwindigkeit, d. h. Up- und Download-Geschwindigkeit sind gleich
Service Provider	Dienstleister, der Kommunikations- oder Speicherservices mit Netzwerkanschluss anbietet, z. B. >Internet Service Provider
SHDSL	Single pair High bit rate Digital Subscriber Line – symmetrisches >DSL-Verfahren für Kupfer-Doppeladern
SONET	Synchronous Optical Network – internationaler Standard für Einstufen-Multiplexing von Hochgeschwindigkeitsnetzwerken mit Übertragungsraten ab 44 Mbit/s; Grundlage des SDH-Standards
Storage Area Network Switching	>SAN Schalten – Art und Weise, mit der ein Übertragungspfad zwischen Sender und Empfänger vermittelt wird
TDM	Time Division Multiplexing – Technik, bei der die Signale unterschiedlicher Nachrichten zeitlich verschachtelt über einen Kanal übertragen werden

Topologie	Die Topologie bezeichnet in einem Computernetzwerk die Struktur der Verbindungen zwischen den einzelnen >Netzknoten
Transceiver	Kunstwort aus Transmitter/Receiver – kombinierter Sender und Empfänger
Übertragungsprotokoll	Definition der Art und Weise des Informationsaustauschs (Datenübertragung) zwischen zwei Systemen
Value Added Reseller	Wiederverkäufer mit Zusatzdienstleistung
Virtual Concatenation	Technik, die den effizienten Transport von großen Datenbandbreiten über >SDH ermöglicht
VoIP	Voice over IP – Kurzform für IP-Telefonie; Bezeichnung für das Telefonieren über ein Computernetzwerk auf Grundlage des >Internet-Protokolls (IP)
WDM	Wavelength Division Multiplexing – Technik, bei der Licht unterschiedlicher Wellenlängen (Farben) dazu benutzt wird, gleichzeitig mehrere Kommunikationskanäle über eine Glasfaser zu übertragen
xWDM	Sammelbegriff für die Multiplexing-Technologien >WDM, >CWDM und >DWDM
YUMIX	Produktplattform für intelligente optische Netze von der PANDATEL-Tochter Lightmaze Solutions



Finanzkalender 2006

Außerordentliche Hauptversammlung	27. März 2006 (Hamburg)
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2005	30. April 2006
Bilanzpressekonferenz	vorr. Mai 2006 (Hannover)
Analystenkonferenz	vorr. Mai 2006 (Hannover)
Dreimonatsbericht	30. Mai 2006
Hauptversammlung	vorr. Juli/August 2006 (Hannover)
Halbjahresbericht	30. August 2006

Impressum

Redaktion: PANDATEL AG, Investor Relations
Text: wordstatt GmbH, Dagmar Metzger
Grafisches Konzept: Kathrin Wackersreuther
Produktion: Sollermann, Druckerei und Verlag
Redaktionschluss: 24. April 2006

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache veröffentlicht.



PANDATEL AG

Bargkoppelstieg 14
22145 Hamburg
www.pandatel.com

Investor Relations

Telefon: +49 040 644 14-187

Fax: +49 040 644 14-10187

E-Mail: IR@pandatel.com